



Dresdner Nachrichten

Julius Beutler, Dresden, Wallstr. 15,

empfiehlt in grösster Auswahl:
Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- und Landwirtschafts-Geräthe.

39. Jahrgang.

Dresden, 1894.

L. Weidig
Nr. 34 Waisenhaus-Strasse Nr. 34.
Grosse Auswahl in Neugkeiten
hochlegant garnirter Damenhüte
in jeder Preislage.

Regelmässige persönliche Einkäufe u. Mottstudien in Berlin, Paris, Wien.

Max Köhler
C. G. Schütze Nachf.

5 Grosse Meissnerstrasse 5.

Mr. 363. Spiegel: Prozel Dresden und der Chauvinismus. Hofnachrichten, Todesfälle, Lage der Handlungsgesellschaften, Weihnachtswünsche, Bezahlungsauszeichnung.

Aln die geehrten Leser!

Bei der bedeutenden Ausgabe der "Dresdner Nachrichten" ist es nothwendig, die Bestellungen auf das erste Vierteljahr 1895

bei dem betreffenden Postamt sofort bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neu lieferung des Blattes nicht gerechnet werden kann.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den Kaiserl. Postanstalten im Deutschen Reichsgebiet vierteljährlich 2 Mark 75 Pf., in Österreich-Ungarn 2 fl. 53 Kr. und im Auslande 2 Mark 75 Pf. mit entsprechendem Postzuschlag.

Alle Postanstalten im Deutschen Reich, in Österreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unter Blatt an.

für Dresden nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen auf das nächste Vierteljahr zum Preise von 2 Mark 50 Pf. (einfachlich Bringerlohn) entgegen.

Neu- und Abbestellungen, sowie die Anzeigen über erfolgte Wohnungsveränderungen in Dresden, wolle man entweder persönlich anbringen oder schriftlich — nicht durch Vermittler — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten",
Marienstraße 38, Erdgeschoss.

Bölltisches.

Das allgemeine Interesse und die Spannung, die in Deutschland die beiden Standaliproteste erweckten, welche sich kurz vor Weihnachten vor den Geschworenen in Hannover und in München abspielten, lassen sich nicht vergleichen mit der lebhaften und gewünschten Erregung, welche der gleichzeitige Prozel Trenius' seines der Bogesen hervorgerufen hat. Die nationalen und die politischen Leidenschaften des französischen Volkes, das ohnehin leicht in Wallung gerath, das Nationalgefühl und der Chauvinismus, sind in einem Maße aufgewühlt worden, daß es der bekannte Theil der Pariser Presse im Interesse des Friedens nunmehr für angezeigt hält, abzuweichen und die Wahrung zu erheben, die Treniusoffiziere der öffentlichen Erörterung zu entziehen. Den eindrücklichen Nationalstolz der Franzosen mag es allerdings recht schmerlich berührt haben, daß ein Offizier, der durch seine Beweisung in den Generalstab sogar noch zu einem Eliteoffizier gestempelt wurden war, des Landesvertrags in der gravesten Form für schuldig befunden wurde. Das Bemühen ethischer jüdischer und philosemitischer Blätter in und außerhalb Frankreichs, den jüdischen Hauptmann Trenius von vornherein als ein Opfer des Antisemitismus oder der republikanisch-chauvinistischen Kabinettspolitik hinzustellen, ist vergeblich gewesen. Niemand wird den geringsten Zweifel hegen dürfen, daß die französischen Offiziere den Spruch über ihren Kameraden nach bestem Wissen und Gewissen gefällt haben, ohne die geringste Rücksichtnahme auf die untheillose Menge noch auch auf den Kriegsminister Mercier, der Trenius schon vor dem gerichtlichen Austrag der Sache für schuldig erklärt hatte. Man begreift, daß die Schuld des Trenius nicht gelehnt werden kann, daß sich das tief verdeckte Nationalgefühl Lust zu machen und Genugthuung zu verschaffen sucht. Trenius, erschlagen die Einen, ist ja gar nicht Franzose von Geburt; sein Verbrechen kann nicht uns belasten, er ist ein Jude, ein Deutscher, der im deutschen Interesse Spionendienste verrichtet hat. Der grüchte Theil der französischen Presse hat sich nicht gezeigt, die deutsche Botschaft in Paris geradezu als Mitschuldige am Verbrechen des jüdischen Hauptmanns zu bezeichnen, und eines der weitverbreitetsten Blätter Frankreichs wogte zu schreiben: "Trenius ist veruntheit, die Deutschen bleiben auf der Anklagebank." Der "Antiraciste" verzerrt. Trenius mache sich nichts aus der Beurtheilung, seine ganze Familie sei in Deutschland; binnen drei Monaten werde er entwöhnen und dorthin zurückkehren. Der "Aigre" behauptet, die Todesstrafe sei nur durch das Faziosentretieren eines der ersten Botschafter, natürlich Deutschlands, aus dem letzten Spionengeiste fern geblieben.

Diese Ausbeutung der Affäre Trenius zu Gunsten der chauvinistischen Stellung zeigt daß am meisten bedenkliche Symptom. Sofort als der Fall Trenius auffaute, war die deutsche Botschaft von den Pariser Blättern bezichtigt worden, daß sie die Centrale eines ausgedehnten Spionagesystems bilde. Die französische Regierung hat sich zwar, unserem Botschafter auf dessen Beschwerde ihr Bedauern über diese Angriffe ausdrücken; gleichzeitig dementierte sie jede Beichbildung in offiziellen und öffentlichen Notizen an die gesammte Presse. So fortwährend und anerkennenswert auch dieses Verhalten sein möchte, so steht es doch nicht im Einklang mit dem Vorgethe, das seinerzeit eingezögert wurde, als ein anderer Botschafter von der Presse insultirt wurde. Vor etwa zwei Jahren hatte ein auswärtiges Blatt von seinem Pariser Berichterstatter eine Nachricht gebracht, deren beledigender Inhalt sich gegen den Botschafter Ruslands, den Botschafter Baron Wohrenheim richtete. Das damalige Ministerium wies den betreffenden Korrespondenten sofort auf und ließ sich von den Kammern ein Gelehrt genehmigen, daß die Ehre der fremden Botschafter und Gehandten unter besonderen Schutz stelle. Im vorliegenden Falle, wo die Ehre der deutschen Botschaft in Frage gestellt ist, hat es Niemand für angebracht gehalten, dieses Gelehrt in

Special-Fabrik geprägter Siegel-Marken von

N. Salm, Plauen-Dresden, Kaltzerau 16, 17,

empfohlen sich zur südländischen Anwendung geprägte Siegel, Packet-, Plakat-, Verschluß- und Schatz-Marken, sowie alle Gattungen Gravur- und Präg-Arten, Postkarten, Gummis, Metall-Farbe-Stempel, Schlageräumen, Plakat-Plakat, Plakat, Signatur-Schablonen usw., zum Preis, welche und billige Ausführung. Tadellos sechste Verarbeitung und Pflege.

Gegründet 1868.

Neujahrskarten.

Anton Müller, Buchbindermeister

Lützowhastr. 19 Dresden-A. Lützowhastr. 19

Massen-Arbeiten.

Bildung preiswert. Preis billig.

Fernsprecher: Am 311, Nr. 3717.

Massen-Karten mit Namen-Aufdruck.

Max Köhler

C. G. Schütze Nachf.

5 Grosse Meissnerstrasse 5.

Verbindliche Witterung: Sonnabend, 29. Dezbr.

Trotzdem, lächerl.

Nachfolger ihres bisherigen Präsidenten, des zum Staatsrat von Elsass-Lothringen ernannten Fürsten von Hohenlohe-Langenburg zu bestätigen haben, so daß die Wahl eines Vorstehenden der Gesellschaft bereitst ist auf der Dresdner Versammlung vollzogen werden wird. Dies scheint der "Post" jedoch nicht als zweifelhaft, da in dieser Zeit die Neurode des Gesamtverbandes bevorsteht. Diese mutig Stimmen genauso in der nächsten Generalversammlung stattfinden, die voraussichtlich gegen Blingau hier einbrechen werden würden. Bis dahin wird ein Abstecher der in der Drage des Vorstehenden eingesetzten Verhandlungen, die bisher zu einem Resultat nicht gebracht hat, erwarten. — Die "National-Ztg" beweist zu den von dem "Berl. B.-V." veröffentlichten Abschiffen aus der Börsen-Reform-Vorlage, wie sie in der kommissarischen Verhandlung, die im Reichstag des Jahres geprüft wurde, Gestaltung gefunden haben soll, daß die Mitteilung ohne Bedeutung für die Beurtheilung des jeweiligen Standes der Angelegenheit sei, und es möge daher geteilt sein, ob in einem früheren Stadium derselben und an welchem Ort formuliert Bouschläge den Verhandlungen zu Grunde gelegen haben; gegenwärtig sei dies nicht der Fall. — Die "N. W. Botschaft" will zukünftig mittheilen können, daß die Süddeutsche Regierung nicht die geringsten Reaktionen hätten, entwährt der Umsturzvorlage einen Kontakt mit dem Reichstag zu beschwören. Mit diesem Umstande müsse die preußische Regierung auch rechnen, besonders in Bezug auf die Stimmung am Stuttgarter Hof. — Ein schwäbischer Kindersong beschäftigt die Kriminalpolizei. Am Donnerstag Vormittag fanden Arbeit bei dem Ausschiff eines Müllkastens einen Frauenunterrock, der noch glänzte und darin die angebliche Kleine eines Kindes. Der Koffer war abgebrochen, die Beine lagen zerstückelt neben dem Körper.

Berlin. Die deutsche Marine-Bewilligung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Nach dem Vortrag der deutschen Botschaften über die Stimmung am Stuttgarter Hof — Ein schwäbischer Kindersong beschäftigt die Kriminalpolizei. Am Donnerstag Vormittag fanden Arbeit bei dem Ausschiff eines Müllkastens einen Frauenunterrock, der noch glänzte und darin die angebliche Kleine eines Kindes. Der Koffer war abgebrochen, die Beine lagen zerstückelt neben dem Körper.

Berlin. Die deutsche Marine-Bewilligung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Wien. Die österreichische Regierung hat der Wilhelms-Korrespondenz zufolge, die Verwendung von Holz für den Bau und für die Ausrüstung neuer Kriegsschiffe grundsätzlich verboten. Den Anlaß zu dieser Maßnahme haben die Erprobungen gegeben, die man aus dem Verlauf der Seeschlacht an der Falkland-Inseln gezogen hat. Alles zum Bau eines Schiffes vermeidete Holz vollständig.

Hugo Borack

Hoflieferant

Altmarkt, Seestrasse 1.

Sensationell:

Platt, weisse Damens-

strümpfe,

nicht einlauffend, ech-

schwarz mit Stoffgarn

pro Paar nur 1 Mk. In

Cartons zu Weihnachts-

</div

Ertüchtiges und Zärtliches.

— Se. Majestät der König nahm im Saale des geistigen Vermittlungs die Vorträge der Herren Staatsminister und Deputenmeisters der Königl. Hofstaaten im Residenzschlosse entgegen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August begab sich gestern, einer Einladung des Herrn Grafen Rey folgend, mit dem persönlichen Adjutanten Mittweiter seit nach Schlema und lebte Abends nach Dresden zurück.

— Mit dem Scheiden des Jahres treten die Namen dieser besonders in das Gedächtnis zurück, die in seinem Verlaufe aus dem Leben geschieden sind. Auch dieses Jahr ist die Zahl der

Männer und Frauen, deren Namen in Dresden, aber auch im engeren und weiteren Gute Lande, bekannt waren, eine große. Es haben in chronologischer Reihenfolge: Januar: 1. Betriebsleiter der Staatsbahnen Friederich L. Koch in Chemnitz; 2. Graf Joseph v. Weinhoven; 3. Hofrat Dr. med. W. A. Gundert; Februar: 1. Kaufmann Paul Hermann Lanz; Dr. med. Emil Th. Wolf, Schwarze; 2. Professor Dr. Willib. Hollweig, Chemiker; Theodor Zschöckel; 3. Kaufmann Friederich Kieß, Weißig; 4. Prof. Dr. Emil Kunze in Leipzig; 5. Hans v. Falke in Radebeul; 6. Will. Geb. Heinrich Wissmann; 7. Kommerzienrat C. A. Krause in Riesa; 8. Prinzen Lucia Paulina von Sachsen-Waldenburg. März: 1. Chemiker Überreit des Leichtentzünders, Felix Lüdke; 2. Architekt Bernhard Sackler; 3. Senator Dr. Eugen Ritter; 4. Münchener Staatsrat Dr. Adl. v. Rose, Archidiakone; 5. Dr. Weißschmidt, Architekt Stadtbaumeister Julius Koch; 6. Dr. Sieb. Lierersteth; 7. Joh. Friedrich Jädebach in Thonberg; 8. Dr. Geb. Justusrat a. D. Adelrich Julius Borsig; 9. Dr. Gmelinleutnant; 10. Friedrich Antoni v. Thielau; 11. Holzschnitzer a. D. Ferdinand Normann; 12. Oberleutnant v. d. P. Friederich Winni v. Hochhausen; 13. Friederich Medicinalrat Prof. Dr. Friederich Neelen; 14. Generalmajor Konstantin Oetting; 15. Dr. Bärbel, Klavier-Lekt.

16. Prof. Heinrich Lippius; 17. Dr. Dorothea Schröder; 18. Carl v. Bandels, Erbauer des Hermann-Denkmales im Zeulenrodaer Lande; 19. Landwirtschaftsminister Steinmetzsch Wanda Breitfeld in Cotta; 20. Königl. Sommerkunst, d. K. Hofmarmorsk. E. v. A. v. Lubitsch und Vogendorff; 21. Reich. Regierungsrath v. d. Minze in Niederleutnath; 22. Oberlandesgerichtspräsident v. Friedr. Rüdiger Zonne; 23. Oberamtsrichter Dr. Scheibert; Moritz Hubert Luetter Wohl. Böttcher, August; 24. Helm. Jahr, v. Rosel; 25. Reich. Prof. Dr. Hünker in Leipzig; 26. Reich. Edmund Giese Abingen in Zepelin; 27. Überbemarschall a. D. Georg Rudolph v. Geroldin, Juli; 28. Kommerzienrat Carl Schmidt; 29. Kommerzienrat Dr. M. A. Umboldt; 30. Kommissariatsrat Stodtrotz J. A. Sieckner, August; 31. Rittergutsbesitzer G. C. Lind, acht. v. Streit; 32. Schuldherr Dok. Aug. Rob. Gelinek; 33. Generalmajor August v. Wölbern; 34. Mandatshabende Gutsbesitzer Augustus Ströbe in Hochkirch; 35. Kommissionär a. D. Gustav Leutkin; 36. Kadettur Emil Leonhardt in Leipzig. September: 1. Prinlicher Ober-Abtmeister Ernst Körde; 2. Reich. Rath Dr. Friedr. Ernst Beholdt; 3. Preuss. Denks. Weigbach; 4. Oberstaatsrat a. D. Max Littke; 5. Stadtrath a. D. Karl Oskar; 6. Generalmajor a. D. Hugo Stöber; 7. Zementindustrie-Schultheiss Max Friedr. Schmidt in Berlin; 8. Bürgermeister Leonhard Henz; 9. Reich. Rentmeister Luise Hartwig in Heiligenstadt; 10. Reinhold von Schreiter, Senator des Demmlites Witten; 11. Oberst v. Rittergutsbesitzer Mitglied der 1. Kammer Albrecht Böhl auf Namdorff; 12. Kommissionär Dietrich Stenzer; 13. Preuss. Oberstaatsanwalt Rudolf von Venel; 14. Kaufmann Ferdinand Freiherr von Wriselen, Regierbarer z. Königl. Reichsgerichts-Kampterr. Julius Günther; 15. Oberverbaudirektor Carl Barth, Olentz; 16. Bürgermeister a. D. Gust. Schmid; 17. Reich. Rath a. D. Gustav Meyer; 18. Anton Lubitsch in Petersberg; 19. Königl. Kürschn. Johanna von Knecht; 20. Dr. Anton Günther Böhl Pausdorff geb. Rosel; 21. Reichsgerichtsrath Dr. C. Schäfer in Leipzig; 22. Königl. Kommerzienrat S. G. G. 23. Reich. von Briesler; 24. Reich. Reich. Generalstaatsanwalt H. H. Held; 25. Kammerherr Bernhard August Salbach; 26. Oberbaurath Carl Hugo Kaud.

— Der Deutsche Handwerkschul-Verband in Abmildung, der eine Verbesserung der sozialen Lage der Handwerkschüler auf Kosten nationaler Grundlage, im Gegensatz zu der Sozialdemokratie, erreicht, erzielt an alle Bevölkerung einen Karus, wenn es heißt: „Mit wenigen Wörtern möchten wir Euch auf Weichen aufmerksam machen, die unsre Interessen in hohem Maße bedrohen und die, wenn wir uns nicht zu energischen Abschutzmitteln entschließen, bald zur völligen Auflösung unsrer ganzen Zweckes führen müssen. Die eine dieser Gefahren, die alle anderen, wenn auch nicht bedeutsamer, so doch maßlos gefordert hat, ist die soziale planmäßige Zentralisierung, die unsre kleinen bisher selbständige, die Selbstständigkeit gegen alle die bedenklichen Vorgänge auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiete, die sich in unverzüglich abspielend, hier einschneidend in das Leben eines einzelnen und auf alle Stande den untreuen wahllos nicht ausgenommen, umgedrehten, entweder industrielles zerstörend oder neu erbauend einwirken. Das Vektore ist aber nur überall da der Fall, vor dem die Seelen der Zeit erkannt hat und rechtzeitig davor gegangen ist, ihren Ausdehnungen Rechnung zu tragen und in plantvoller und siebenartiger Arbeit aus dem alten Überleben das neue Wachstum zu identifizieren. Wie steht es bei uns? Sollte der Wert des Mannes verloren, der unter graues Wolf durchdringt und die leidenden kleinen Hinterbliebene auf allen Gebieten des gewerblichen Lebens geschränkt hat, nur unseres Standes unberührt gelassen haben? Gern im Gegenstand, nirgend steht seine verborgende Wirkung deutlicher in die Erscheinung als gerade bei uns.“ Das frühere verstaatlichte Verhältnis zwischen Prinzipialität und Selbstständigkeit ist, wenn es sich auch in unserem Stande längst erhalten hat, als in anderen, bis zur technische Auszeichnung verschwunden, und auch bei uns ist an

eine Stelle des Friedensschieles kann? Der Arbeit gegen den Kapitalismus getreten. Man sieht sich doch einmal in unserer heutigen Gesellschaft um, überall schließen wir die Arbeiten dieses Staates, aber wir, wie der Mittelstand nicht und mehr aus dem Mittelstande hervorbringt wird, hinein in die Reihen des Proletariats. Der moderne Kaufmann stellt heute nicht Lehrlinge in sein Geschäft ein, um für zukünftigen Nachwuchs in der Kaufmannschaft zu sorgen, um brauchbare Gehilfen heranzubilden, sondern um billige Arbeitskräfte zu haben. So sehen wir, wie in einer Unzahl von Geschäften heute neben ein bis zwei Geomanns oft, zehn und mehr solche Lehrlinge beschäftigt werden, deren Kaufmannschaft Ausbildung und nicht weniger als Alles zu wünschen übrig lässt. Die Folge davon ist eine vermindernde Betrachtung der Gehilfentafel, die mit der Arbeitsgelegenheit in ein sich stets verschärfendes Wettbewerb gerath und gleichzeitig eine qualitative Verschlechterung des ganzen Standes, die auch nur die Kaufmannschaft als solche nicht ohne Gefahren ist. Die natürlichen Folgen dieser Lebungsgezüchtung und des sich daraus ergebenden stetig wachsenden Arbeitsangebotes liegen wie heute in der gänzlich unzureichenden Arbeitszeit, der mangelhaften Semitagsruhe und vielen anderen Nebeln, mit denen andere Berufsklassen verfüge ihres zulässigen Eintrittens für ihre Interessen langst, wenn möglichst zum guten Theil, aufgeräumt haben. Etwas Weißes der Gewinnmuth ist es auch, dem wir das manviele Kindern des weiblichen Elements in den Kaufmannschen Betrieb verdanken. Wir sehen, wie in Rumpfholen, in denen früher ausschließlich Gehilfen angestellt waren, heute der größte Theil der Arbeit von jungen Mädchen verrichtet wird. Man weiß ja, wie es in frühen Geschäften vielfach begieht. Junge Mädchen sind etwas billiger zu haben als männliche Arbeitskräfte, außerdem aber bietet sich für eine gewisse Sorte von Kaufleuten hier eine ungemeinreiche Belohnbarkeit, eine gewisse soziale Einrichtung des Diensts, die bei uns verboten ist, für sich privat in aller Stille einzutuhren, siehe die Fälle: Kirschthal-Singer, Tisch, Gottsel u. i. w. Wir sehen, wie sich überall die verschiedenen Berufsklassen organisiert und hier und da bereits Kreise im Kampfe für ihre Interessen geleistet haben. Wollen wir allein ruhig zwischen, wie sich unsere soziale Voge von Jahr zu Jahr verschlechtert, in stummem Gleichmut wohin Alles über uns ergehen lassen? Sollte nicht noch so viel Selbstvertrauen in unserem Stande vorhanden sein, um sich energisch aufzutun, damit er die Stelle innerhalb der Kaufmannschaft wiedererobert, die ihm als einem wesentlichen und unentbehrlichen Factor derselben gebührt? Kollegen, schließt Euch dem unterzeichneten Verbande an, der die Regelung des Lebungsweisens, der Arbeitszeit, die Erkämpfung völliger Sonntagsruhe, die Einschränkung der Frauenarbeit auf letzte Gabme getrieben hat, heißt uns thatkräftig, diese Forderungen an möggebenden Stellen zu Gehör zu bringen, dann wird der große Theil des deutschen Mittelstandes, dem wir angehören, erhalten bleiben. Das ist auch die einzige erfolgreiche Art des Kampfes gegen die Sozialdemokratie, die leider in unsre Weiber eingeschlichen ist."

— Die Sektion Dresden des Verbandes feierte
heute Deutslands verlustige am 27. d. J. eine
gewohnte Weihnachtsfeier mit dem 10jährigen Stiftungsfeste des
Verbandes. Die Feier fand in den Salen des neuen Concert-
hauses im Zwingerischen Garten statt und bestand aus Concert von

— In der Nähe der Großstadt Dresden und doch in idyllischer
weltentlegener Einzelheit am Nordrand des Hellenwaldes liegt
Oliverwald's Ruhe. Eine ehemalige Gauvirtschaft ist vom
Königl. Ministerium zu einer Geneinsungsanstalt für
Rekonvalescenzen des 12. Armee Corps eingerichtet und
vom 1. Juni 1884 ab besetzt worden. Unteroffiziere und Mann-
schaften, die von schwerer Krankheit genesen, aber noch nicht fähig
sind, Dienst zu thun, sollen dort durch viel freie Bewegung an frischer
Luft und durch reichliche Röst ihre verlorenen Kräfte wieder her-
stellen. Sie sind vom jedem Dienst frei bis auf die wenigen zur Aufsicht-
haltung der Anstalt nöthigen Hausarbeiten. Eine ausgeräumte
reichhaltige Bibliothek genügt dem Liebedürfniss, allerhand Spiele
dienen zur Ausrueil. Der humane Sinn in der Ausstattung und
Einrichtung der Anstalt bedürftet wohlthuend. Er zeigte sich wieder
in der Art und Weise, wie auf Betrauerung der obersten Militär-
behörde da draußen Webmächen getestet wurde. Zeigt
in die Anstalt mit 21 Mann fast aus allen Garnisonen Sachens
besetzt. Sie sind wohl meist mit schwerem Herzen nach Oliver-
wald's Ruhe gegangen; müssten sie doch auf Webmächen doheim

zum zweitigen auf die gemütliche Feier in der Rätheu verziichten. Das Kriegsministerium hat dafür gehört, daß den Freuden Heimath und Kameradenkreis reichlich eracht wurde. Am 25. Dezember half 5 Uhr Abends versammelten sich im Unterhaltungs- und Speietaurm der Anhalt die Pfleglinge zu einer schlichten Feier. Väter der Familie des Bevaulers wohnten ihr noch einige Gäste, darunter Honoratioren von Wiesbaden und Wahnitz bei. Der gemütliche Raum war prächtig geschmückt. Die fundige Hand eines Künstlers unter den Soldaten hatte mit Lorrainekreis und Grimalden die Wände geschickt dekoriert. Die Lichter des reich bebogenen Christbaumes bemaßten den Gobentisch, der zunächst noch verblüht war. Der Beichter ging eine gottesdienstliche Feier voran. Er mit der Gechörge an der Anhalt beauftragte Diözesanprediger verlief das Weihnachtsevangelium. Zwischen den einzelnen Abschnitten der Geschichte sangen zu den Klängen des Harmoniums die etwas rauhen, aber runden

Wangen des Hauptmanns die raus waren, aber zwischen Zoldatenleichen die alten schönen Weihnachtsgälder, die ein ausflüchtiger Zeuge der 10er vorher wohl geübt hatte. Der Geistliche wies in einer Ansprache auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hin, indem er den Engelsgeiang in der Heiligen Nacht zu Grunde legte. Dann fiel die Hülle von den Weiberlen, und es zeigte die Weiberruna, die sehr reichlich austrat. Die obere Militärbehörde hatte eine stattliche Summe für diese Beiderung bewilligt, um den Pfleglingen das Herzlein von der Heimat und von den Kameraden möglichst wenig trübbar zu machen. Außer dem Militärvereinstreuhner erhielt jeder Mann praktische Gegenstände: wohliges Unterzeug, Strümpfe, Handtuch, Hosentägter, Fischentzüger, dazu Cigarren, Stollen und Bierkrüppchen. — Der Anschauer merkte den schmucklosen Gesichtern an, daß so reiche Weiberlen alle Erwartungen übertrafen hatten. — Begeistert flang das dreiviele Hoch auf Se. Majestät König Albert, und mit den Losen der Zartheitsumme idiom die schöne Hölter. Nach einiger Zeit sammelten sich die Pfleglinge wieder, einer großen Familie gleich, um den Spezialisch im Unterhaltungsraume und lobten sich unter fröhlichen Grinsen und Weißlachen am gleichfalls gespendeten dampfenden Wurst. — Das Weihnachten in Glacienwald's wurde nicht mehr allen Theatralen unvergänglich bleiben.

— Wie wir hören, wird auch dieses Jahr in der Neunzehn-
nacht die Königliche Polizeidirektion gegen alle professionsmässigen
Krätschler und Lubekoter energisch vorgehen und zwar werden
alle Erecbenton nicht mit Geld sondern ausnahmslos mit Fott
beurteilt. Im Interesse der ruheliebenden Bewohner ist ein solches
Vorzeigen mit mit Freunden zu begrüßen, wird doch damit dem
Wohn genauer, als wenn jeder in der Neugronacht das Recht,
auf öffentlichen Plätzen und Straßen nach Kräften zu johlen, sich
gegenwärtig anzuschreien und sonstigen Unzug zu treiben.

— Der österreichisch-ungarische Hilfsverein befeierte gestern Nachmittag 5 Uhr in Brann's Hotel (Wienhaus) 155 armen Kindern von österreichisch-ungarischen Unterthanen eine Weihnachtsfeier, außerdem erhielten noch mehrere alte fronde Arme Geldzuschüsse. Viele große Christbäume, die die Bäume des österreichischen Hofreitpaars umrahmten, ergossen ihr Licht auf die reichgedeckten Tische, die allerlei Gaben der Nächstenliebe als Wäsche, Kleider, Triumpe, Schultafel, Spielzeug, Stollen, Apfel und Kürze trugen. Zahlreiche Wäste wohnten der erhebenden Feier bei, darunter der Vorsitz der Vereins, Se. Excellenz, der österreichisch-ungarische Gesandte Groß Chotek, der Königl. Reichs-Cammerberater v. Lützow, Generalsdirektor Lübben, Herr und Frau Generalleutnant Montliewicz, Frau v. Radnóthay und andere Wohlthäter und Freunde der Betreuungsbestrebungen. Bei weihbvollem Orgelspiel: „L. Du fröhliche, o Tu fröhle u.“ wurde die freudestrahlende Kinderhaar in den Saal eingeführt unter Leitung der Tänzen und Sperren, die sich auch dieses Jahr um die Christweihcheinung hochverdient gemacht haben: Comtesse Chotek, Frau v. Schubert-Soldern, Frau Rentiere Schobne und Löchter, Herren Ritter v. Schubert-Soldern, Ritter Zeißl, Dr. Terl und Rentier Schulze. Nachdem die Königl. Kapellknaben unter Leitung des Herrn Organisten Brendler „In Bethlehem geboren“ stimmungsvoll vorgetragen hatten, hielt Herr Kaplan Richter eine ergreisende Ansprache, die weihnachtliche, christliche Erinnerungen in Alter Herzen erweckte, und in eindringlichen Worten zeigte, wonin der Zauber des Wortes Weihnachten liegt, nämlich in der Liebe unseres Gottes zu seinen Menschen und der Liebe der Menschenfinder untereinander. Hier auf trugen die Kapellknaben das „Gloria“ von Brendler mit frischen Stimmen vor und im hübschen Beren sprach ein kleines Mädchen den Dank der beglückten Kinderhaar aus, worauf Herr Ritter v. Schubert das Wort ergriff, das in einem begeisterten Hoch auf Antje Janz Joseph gewiese. Begeistert stimmte die ganze Versammlung: „Gott erhalte, Gott beschütze unseren Kaiser, unser Land“ an. Zum Schlus richtete Se. Excellenz Groß Chotek Worte der Freude, Liebe und Aufheilnahme an Kinder und Erwachsene, auf den Stein des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe weisend. Siebner gedachte der Bande, die das Haus Habsburg und das Haus Wittelsbach jetzt miteinander verbunden hat und brachte, nachdem er die beiden Herrscher der Länder gezeigt, die außer durch Verwandtschaft des Blutes und Stammes durch die Geistigkeit und Freundschaft eng miteinander verbunden seien, ein freudiges Hoch auf Se. Majestät den König und das Königl. Haus aus. In sich anschließendem Orgelspiel ward die Sachennummer sinnig verwoben. Nunmehr nahmen die Kinder die reichen Weihnachtsgaben in Empfang, womit die sinnige Feier ihren Abschluß fand.

— Die Zeit vor dem Weihnachtsfeste bringt unseren Hausfrauen zwar Sorgen und Mühen aller Art, in einem Punkte aber ist sie erfreulich: die Dienstboten werden, je näher das Fest heranrückt, immer liebenswürdiger; höfliche Antworten kommen nicht vor, die Teller und Töpfen erhaben eine erstaunliche Schönung, und Arbeitslust zeigt sich aller Orten. Weihnachten ist vor der Thür und mit ihm die Aussicht auf ein Weihnachtsgeschenk. Unter dem Eindruck der guten Führung in letzter Zeit wird die

bon so wie so zum Weihnachtseile mild gestimzte Herrschaft dem Dienstboten eine reichliche Gabe "ausbauen", das wischen Süchsen und Stubenmädchen. Sind nun die Gaben mit erneuten Nienen zu Empfang genommen, dann ändert sich zuweilen wieder das Weihnachtsfest und Unbotmäßigkeit treten in ihr altes Recht: "ich kann so geben", heißt es, wenn die Haushau energisch wird, und am 15. Januar oder 14. Februar erscheint der Dienstbote und bringt dem das "Buch". Hat die Herrschaft in solchem Falle sein Recht, die Weihnachtsgeschenke zurückzufordern? Die preußische Gesetzesordnung, welche hierin für das Gefinde viel härtere Bestimmungen enthält, schreibt in § 36 vor, daß Weihnachts- oder Neujahrsgegenstände auf den Lohn angerechnet werden können, wenn der Dienstvertrag im Laufe des Jahres durch Schuld des Gefindes wieder aufgehoben wird. Eine Rückforderung kann also nicht stattfinden; die Anrechnung auf den Lohn aber kann nicht eintreten, wenn das Gefinde nicht ein volles Jahr bei der Herrschaft aushält. Fähndigt ein am 1. April 1894 gemieteter Dienstbote zum 1. März 1895, so kann ihm das Weihnachten 1894 gegebene Geschenk voll auf den Lohn, der noch zu bezahlen ist, angerechnet werden; fähndigt er erst zum 1. April 1895, so kann eine deratige Anrechnung nicht stattfinden.

— Die Sterblichkeit in Dresden und in den übrigen sächsischen Städten mit mehr als 15,000 Einwohnern war im Oktober wieder ein wenig geringer als im September. Von 5 Städten (Bautzen, Grimmaischen, Zwickau, Plauen i. B. und Glauchau) haben eine geringe Zunahme der Sterblichkeit zu verzeichnen gehabt. Auch im Vergleich mit dem Monat Oktober 1893 bietet der Betrachtungsmonat ein günstiges Bild, indem dabei nur Grimmaischen eine erhebliche Steigerung aufweist. Es hatten auf 1000 Einwohner in Reichen 14.7, Leipzig 15.5, Bautzen 16.5, Werda 17.2, Zittau 17.1, Zwickau 17.3, Freiberg 18.2, Dresden 18.3, Meissenbach i. S. 19.2, Plauen 19.4, Meertane 21.6, Chemnitz 22.8, Glauchau 21.1, Grimmaischen 23.5.

— Wie an beiden Weihnachtsfeierungen, so hatte auch am Donnerstag der Victoria-Salon ein vollständig ausverkauftes Haus zu verzeichnen. Doree trat am genannten Abende zum letzten Male auf und man hatte noch einmal Gelegenheit, sich von der Angeliktheit seines geheimnisvollen Tanzes zu überzeugen. Ein ungläubiger Thomas aus dem Parlament reichte dem Kunstschauspieler einen Thaler mit dem Grinchen, das Geldstück an dem Eichenblock zu befestigen, um zu sehen, ob die Angel noch Kraft genug habe, den Block zu durchdringen, wenn sie vorher den Thaler durchbohrt habe. Der Kunstschauspieler Frank Westrum that dem Herrn auch den Willen und die Angel durchdrang, wie vorzusehen war, nicht nur den Thaler, sondern auch, wie das Loch in der dahinter gehaltenen Pappe bewies, den starken Eichenblöd. Eine vortreffliche Aquisition hat die Direktion des beliebten Varieté-Theaters neuerdings auch in den letzten Akrobaten Brotherr Verelli und dem Acuertprinzen Mr. C. Kivalin gemacht, durch deren Produktion das diesmonatliche, ohnehin schon höchst interessante Programm zum Schluß noch eine recht ansehnliche Bereicherung erhalten hat.

— In der Nacht vom 21. 22. d. Jrs. um 12 Uhr vereinigten sich in den Räumen des Christlichen Vereins Junger Männer 188 Personen, darunter ungefähr 160 Kellner, unter einem prächtigen Christbaum zu einer eigenartigen Weihnachtsfeier. Nach einer Ansprache des Vereinsvorsitzenden wurden die Kellner mit Thee, Kuchen, Käse und Rüben bewirthet. Während was es, wie die Mitglieder sich abmünhten, um es ihren Gästen in dem überfüllten Lokale gemütlich zu machen, röhrend war aber auch die Tonbarkeit der Kellner. Der älteste noch bedienende Kellner Friedens gab ihr in idyllischen, herzlichen Worten Ausdruck. Ein um halb 3 Uhr wurde die Schlussandacht gehalten. Am Weihnachtstag erschienen etwa 90 junge Leute, meistens Freunde, und am 2. Feiertage hielt Herr Pastor Dr. Siedel vor einer zahlreichen Versammlung eine Ansprache über das Wort: „Also hat Gott die Welt geliebt u. s. w.“ Auch diese beiden Weihnachtsfeiern verließen in ganz besonderer Weise.

— für die im Jahre 1816 zur Verwendung gelangenden
Banknoten ist der hellbraune Unterdruck gewählt worden.
— Das Auslegen oder der Verkauf nützlicher Men-
schenkarten ist nach § 184 des Reichsstrafgesetzbuches zu ver-
folgen. Die Polizeibeamten sind zu strenger Aufsicht und Nach-
suchung angewiesen.
— Auch am Donnerstag Abend kurz vor und nach 6 Uhr vor
am südwästlichen Himmel Wetterleuchten zu beobachten.
— Die Räte der Finanzen und des Justiz haben der
Stadtgemeinde Glaubach auf Verfaßt Aufnahme einer mit 3½ von
Hundert verzinslichen und nach Währung des vorgelegten Tilgungs-
planes rückzahlbare Auleihe im Betrage von 1.500.000 Mf. die
erforderliche Genehmigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen über
1000 Mf. und 500 Mf. welche auf den Jahrhunder lauten. Seiten

-- Sibyllenort, 23. Dezember. Wie in früheren Jahren hat Ihre Majestät Königin Caroline in bekannter Milde und Güte auch an dem diesjährigen Weihnachtsfeste die hiesige arme und bedürftige Bevölkerung reich beschenkt, indem Ihre Majestät 104 Schülindern und 52 Jüdlingen der Spielchule Kleidungsstücke, darunter auch 24 Paar Stiefel und 30 Paar Schuhe, beiderlei Art, wie bisher üblich, war der hiesige Kastellan Herr Wohler mit der Verteilung des Geschenke betraut worden. Schulwerk und ein Theil der Knabenleider wurden hier in Sibyllenort angefergt, die übrigen Gegenstände ließ die hohe Gebirin von Dresden nach hier übersenden. Die Vertheilung für die Schülindern fand am 23. d. Monat im hiesigen Käinot Schlusse unter einem brennenden

21. d. Wts. im kleinen Königl. Schloss unter einem breitwurzigen
Ehrentbaum statt. Die Feier wurde durch den Gesang eines Weih-
nachtsliedes und durch eine von Herrn Pastor Rittere-Peute
gehaltene Ansprache eingeleitet. Die Vertheilung für die Kinder der
Schulchule erfolgte am Sonntag den 21. Dez. Nachmittags 5 Uhr
in den Räumen der Anstalt. Der Gesang eines Weihnachtsliedes
sowie ein kleines Weihnachtsgespräch seitens einiger Jünglinge leiteten
die Feier ein. Nach einer von Herrn Pastor Rittere gehaltenen
Ansprache erhielten die Kinder ihre Geschenke, welche in Kleidungs-
stücken, Spiel und Erwachen bestanden. Die Vertheilungen
machten auf die Kinder tiefen und ergreifenden Eindruck und riefen
den lauten Dank der Kinder und der mit erschienenen Eltern hervor.

den zu Besuch und hatte die Bitte seines Freunden, die Schuldigung am 1. Feierling vorzunehmen, prompt behobt.
Dem Waldarbeiter und Schleusenzieher Wilhelm Willi-
so vom aus Hinterheimsdorf, welcher seit 40 Jahren auf
der dortigen Oberförsterei ununterbrochen als Holzhauer in Diensten
gestanden hat, wurde von dem Herrn Forstverwalter, Oberförster
Günz, in Gegenwart der übrigen Forstbeamten und Waldarbeiter
des genannten Revieres in feierlicher Ansprache das vom Ministerium
des Innern verliehene Ehrenzeichen für Treue in der
Forstwacht verliehen.

— In Bischöfau wurde am 2. Weihnachtstag die seit vergangenen Sonntag vermisste 71 Jahre alte Handarbeiterin Maria Andeisen in der Nähe der sogen. Hohndorfer Mühle tot aufgefunden.

— Betreffs des in voriger Sonntagsnummer erwähnten Aussturzes der Blechdrehkronenfabrik von Otto Knabben in Löblich, schreibt uns der Leiter folgendes: Das ich durch Schleuderwirre an Grossfeiten den Untergang meines Geschäfts herbeigeführt habe, bestätigt sich nicht; vielmehr mag ich bemerken, daß ich nie geschleudert, sondern stets zu solchen, meistens noch zu höheren Preisen, wie solche meine Konkurrenz hat, verkauft habe. Der Grund, weshalb ich in Zahlungslösung geriet, und dann, um den einen Theil meiner Gläubiger, welche warteten, nicht zu schädigen, den Konkurs anzulegen, liegt darin, daß ich voriges und dieses Jahr über 20,000 M. verlor, worfür ich Beweise beibringen

— Im Gotteshause vom Schlaue getroffen wurde in Leipzig am zweiten Feiertag beim Abend-Gottesdienst der Küster Karl Stiller, 55 Jahre alt und bei der Peterskirche angestellt. Derjelbe wurde im Krankenwagen nach dem Krankenhaus gebracht, wo der Unglüdliche in der Nacht noch verstarb.

— Der Rathsgärtner Bittenberg in Leipzig ist zum Gartendirektor der Stadt Leipzig ernannt worden.

— Im Taucho entzog sich der zur Schließung verfaulte Gemeindebund seinen Transporten und stützte sich auf einem heilem Bahnholz. Deinrich und Göttert forderten auf, wirtschaftlich auf alles loszulassen, was sich in seine Nähe mögige. Als der 17 Uhr Zug in Jelovci eintraf, wurden die Passagiere deselben über eine Stunde am Bahnhof zurückgehalten, da es wegen der Dunkelheit schwer blieb, dem wärmenden Thiere beizutreten. Schließlich kam man auf die Idee, dem Bulle einen Rüstwagen entgegenzuschicken, hinter dem man notwendigst Deckung finden konnte. Das Thier, welches noch die Blende trug, stürzte dann auch sofort auf den Bogen los, blieb dabei aber in den Strangengräben, wo es dann gelang, den ungemütlichen Ausreiter wieder in die Schwamme zu bekommen.

Schilderung des örtlichen Theiles auf Seite 4 u. 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der preußische Minister des Innern v. Soester bat bei einem ihm zu Ehren veranstalteten Feierabend eine Rede gehalten, in der er u. A. folgendes ausführte: Die Zeiten seien für Landwirtschaft, Industrie, Handel und Gewerbe schlechter geworden, aber die treue Gesinnung des Kammerkreises sei die alte geblieben. Wenn die Staatsregierung sich bei ihrem Betriebe, Handel und Wandel im Leben zu fördern und zu schützen, überall einer gleichen Unterstützung zu erfreuen haben würde, wie der ehemalige Vorsitzender des Kammerkreises sie dort jederzeit gefunden hat, wenn er für das öffentliche Wohl einzutreten bemüht gewesen sei, so stände es gut im Lande; leider sei dies nicht überall der Fall. Wenn es darauf ankomme, die Staatsordnung gegen Angriffe und umsturzlerische Bewegungen zu schützen und zu verteidigen, so sei es sich der unbedingten Unterstüzung des Kreises Kammer jederzeit gewiss. Er freue sich zu konstatieren, dass heute Vertreter des Gründungsvereins, des Bauernstandes, den er selbst hier im Kreise angehöre, und der Stadt entsprechend seien, um mit ihrem ehemaligen Landrat ein wahres Fest des Biederehens zu feiern, und er bitte das Hoch, das er auf den Kreis Kammer ausdrücke, so aufzulassen, dass nicht nur die Anwesenden, unter denen er fast ausnahmslos keine alte Freunde erblide, damit gemeint seien, sondern dass er damit jedem Bewohner des Kreises aus jeder Klasse der Bevölkerung einen herzlichen Grünpunkt. Er bitte, dass den Einwohnern des Kreises ausdrücklich mitzuteilen.

Die viel verbreitete Annahme durch die Ernennung des Prinzen Alexander zu Hohenlohe-Schillingsfürst sei sein Reichstagssammtat für den 10. eines kriegerischen Wahlkreis (Hohenlohe-Braunenburg) erloschen, beruht offenbar auf Irrthum. Ein Reichstagsabgeordneter verliert nach der Reichsverfassung Sitz und Stimme im Reichstag nur, sofern er ein belohntes Reichsamt oder in einem Bundesstaat ein belohntes Staatsamt annimmt. Nach dem "Reichsgeiger" ist aber dem Prinzen Alexander überhaupt nicht ein Amt, um wenigstens ein belohntes, übertragen, es ist ihm vielmehr nur der Charakter als Legationsrat vom Kaiser verliehen worden. Ein Grund zu Neuwahlen liegt also nicht vor.

Für die Reichstags-Eröffnung im Wahlkreis Schleswig-Schmalen-Bürenhausen beobachteten die Antikenen den Artillerieabsturzmann v. D. von Schirp in Magdeburg als Kandidaten aufzustellen. Von freilicher Seite wird Broich-Stengel-Marburg, von nationalliberaler Seite Kreishauptmann Hahn-Lichtenbach und seitens der Sozialdemokraten Huhn-Kastell aufgestellt werden. Die "Augsb. Abendzeit." hat fälschlich erwähnt, dass der einzige Besuch, den Graf Herbert Bismarck bei seinem Rückkehr von Danzig in Berlin gemacht, dem Reichskanzler durch Hohenlohe gegolten habe. Wir können dem hinzufügen, schreiben die "Beil." u. A., dass dieser Besuch den Friede hatte, den Fürst Hohenlohe den Dank des Kaisers Bismarck und seiner Familie für die erwiesene Theilnahme auszusprechen.

Der Zusammenstoß zweier Güterzüge im Tunnel zwischen Garbschen und Bodenfelde war sichtbar in seiner Wirkung. Der eine Güterzug war schwer beladen und kam von Garbschen, der andere führte 80 leere Wagen von Nordheim her. Die Unfallstelle im Tunnel ist bis zur Decke mit ineinandergefahrene, dicht ineinandergeflochtenen Wagenteilen umgestülpt, unter denen noch die Leiche eines Zugführers liegt. Zahlreiche vom Zuggericht und mehr oder weniger schwer verletzt: mehrere von den Verwundeten sind in hoffnungsvoller Zustand. Bei den Versuchen, die Trümmer zu beseitigen, ist ein Eisenbahner schwer verletzt worden. Die Bahn zwischen Garbschen und Bodenfelde ist noch eingleisig. Die Schuld an dem Unfälle wird der Station Bodenfelde zugeschrieben, die den einen Zug abbremsen ließ und den Gegenzug von Garbschen annahm. Die Sichermachung der Strecke ist, da die Arbeiten in dem Tunnel sehr erschwert sind, wohl kaum vor dem 1. Januar zu erwarten.

Wie der "Sachs. Ztg." geschrieben wird, erfuhr unlängst der Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses die Präsentation der ausländischen Botschaften um ein Exemplar ihrer Hausschriften, und zwar in einem französischen Aufschriften. Von dem Präsidenten der bessischen Abgeordnetenkammer erhielt er darauf zur Antwort, dass man diesen Verlangen nicht nachkommen könne, da man von Botschafften und Botschaftern Sr. Kaiserl. und apost. Königl. Majestät nur in deutscher Sprache abgelehrte Briefe anzunehmen in der Lage sei.

Auf dem Bergarbeiter-Kongress in Eisen wurde zum Schluss ein Antrag angenommen, die von dem Kongress geführten Brüderlichkeit und Revolution betreffend achtstündige Schicht für alle Arbeiter unter und über Tage, Verbote der Frauen- und Kinderarbeit, Abschaffung der Altersordnung, Einführung eines einheitlichen Bergisches für alle Bergvereine Deutschlands, einheitliche Knappheitsabgabe und Arbeitsordnung, neuer die Aufträge betreffend Unglücksverhütung und Beweinung, in dem Gruben, Einrichtung von Arbeits- und Kontrollen, welche von Arbeitern getragen werden, und vom Staat befördert werden, alle diese Anträge in Form einer Petition zu bringen und diese der Regierung und dem Reichstage zur Berücksichtigung zu übermitteln.

Die Staatsanwaltschaft hat gegen die in Bozen erscheinenden volkstümlichen Blätter "Gonie Bielowski" und "Postep" Anklage wegen Bekämpfung des Erzbischofs v. Stadler und des Domkapitels erhoben. Die Blätter behaupten, in dem Kathedrale sei am Festtag Allerheiligen während des Hauptgottesdienstes mit Wissen des Erzbischofs und des Kapitels von Bozen an der Erneuerung des Brotunterrichts gearbeitet worden.

In München begann vor dem Schiedsgericht der aus Anlass der Ausstellung der Ausstellungsorte der ausländischen Botschaften gegen jeds dortige Botschaften ein weitreichendes Prozess. Die Angeklagten erhoben den Kompetenzeinwand und verlangten die Verweisung vor das Schwurgericht. Das Schiedsgericht verwarf den Einwand der Angeklagten. Die Angeklagten erklärten sich verantwortlich für die unterminierten Artikel.

Zu dem Berliner "Bierfest" schreibt die "Augsb. Ztg." in Übereinstimmung mit den Ausführungen unseres Zeitartikels: "Unseres Erachtens bedeutet das Abkommen einen sozialdemokratischen Sieg; denn, wenn die Brauerei diese Jugendschänken machen wollten, hätten die Arbeiter sicher schon vor einem halben Jahre Frieden geschlossen." Technisch äußert sich die Münch. R. P.: "Der Berliner Bierkampf ist beendigt, die Sozialdemokratie hat gewonnen, die Partei hat sich auch dazu stellen mög., was es nun möglich, die Thattheile zu bestreiten, dass der sozialistische Erzbischof ein vollständiger ist. Durchgesetzt worden sind sowohl die Bierdereinstellung der Bierläden als auch die besondere Berücksichtigung der übrigen entlassenen Brauereiarbeiter bei der Aufstellung der Kosten, mit denen der neuerrichtete Arbeitsnachweis beginnen wird."

Von der Erweiterung einer Brauerei hat die sogenannte Partei Abstand genommen. Vor Atem auf die Leitung der Brauerei-Unternehmungen selber sollte und will die Sozialdemokratie Einführung gewinnen. Die gewerkschaftlichen Organisationen sollten als den übrigen entlassenen Brauereiarbeiter bei der Aufstellung der Kosten, mit denen der neuerrichtete Arbeitsnachweis beginnen wird,

die Unternehmer sollten zu dem Jugendschank gewungen werden, dass sie keineswegs Herren im eigenen Hause seien, sondern dass die Arbeitnehmer mitentsprechen hätten bei der Einführung und Auslösung von Arbeiten. Um diese Gleichberechtigung allein hat sich der so bedeutungsvolle Kampf gedreht." Auch die "Augsb. Ztg." sieht mit dem Ergebnis nicht ganz zufrieden zu sein. Sie titelt nämlich folgendermaßen: "Der Schwerpunkt der Betreibung betrifft die 33 Arbeiter, deren Wiederaufnahme von Seiten der Brauerei im Oktober unbedingt abgelehnt wurde. Nach der gegenwärtigen Vereinbarung gelten auch für diese 33 Arbeiter die Bestimmungen des Arbeitsnachweises. Die Bestimmungen des Arbeitsnachweises aber gewähren den Brauereien allen in den Eingetragenen gegenüber das Recht der freien Ausgabe. Nur wegen Zugänglichkeit und Tätigkeit für eine gewerkschaftliche oder politische Organisation kann seine Ablehnung erfolgen. Darnach sind die Brauereien berechtigt, auch nach der neuen Vereinbarung die 33 Arbeiter im Einzelnen zurückzuweisen, vorausgesetzt, dass sie für diese Ausübung irgend einen anderen

Grund als die Zugänglichkeit und Tätigkeit für eine Gewerkschaft oder politische Organisation" geltend machen können.

Die Schätzungen beim Infanterie-Regiment in München nehmen gläubigerweise im Allgemeinen keinen düsteren Verlauf. Im Garnisonsbezirk liegen gegenwärtig 35 Kronen, bei 23 von diesen tritt die Krankheit nur leicht auf. Geheilende Erkrankungen sind zur Zeit bei seinem Potenten vorhanden.

Bei der Weihnachtsfeier im Kaiserhaus, welche im Weihnachtsaale vor sich ging, war für jedes Mitglied ein besonderer Tannenbaum aufgestellt worden. Die Weihnachtsbäume für das Kaiserhaus waren etwas teurer, doch diejenigen für die ältesten Prinzen drei Meter; dann wurden die Bäume je nach dem Lebensalter der kindlichen Kinder immer kleiner; das jüngste Prinzen hatte einen einen Meter hohen Weihnachtsbaum. Für die Hofbeamten in der nächsten Umgebung des Kaiserpalais war je ein besonderer Baum aufgestellt worden; die übrigen Beamten des Kaiserhauses fanden ihre Weihnachten unter einer gemeinschaftlichen Tanne.

Frau Liebhardt gegen Bebel's "Kran". Das Neue Wien-Journ." hat an eine Reihe von Frauen eine Umfrage gerichtet, was sie über die Ehe denken. Unter anderen ist auch von Frau Natalie Liebhardt eine Erwidlung eingegangen, welche in stinken Gegenwart steht zu den Ansichten, die in Bebel's "Kran" über die Ehe ausgesprochen werden. Frau Liebhardt erlässt die Ehe für ein naturnothwendiges Verhältnis und die unerschütterliche Grundlage einer vernünftigen Gesellschaftsordnung, die nur durch den wirthschaftlichen Druck blühen verfüllt werde.

Die "Hannover. Post" steht mit, dass Frau Dr. Schnitz Donnerstag Morgen vor Agnes den Verhandlung sich freiwillig in die Wohnung des Pastors Jenberg von der Apostelkirche begaben hat, um dort von Gewissensbissen geplagt, ein umfassendes Geständnis abzulegen. Auf die Witte der Frau Dr. Schnitz bin Pastor Jenberg sie nach dem Gericht begleitet, wo sie in seiner Gegenwart das Geständnis wiederholte.

Die internationale Schlafwagengesellschaft organisiert, wie der "Augsb. Ztg." geschrieben wird, einen internationalen Slaw-Congress, der Nordamerika mit Ägypten verbinden soll. Die Organisation des Jages wollen die Touristen zwischen der neuen Welt und Europa von der Linie London, Paris, Brüssel und Dresden ablenken und der neuen Linie New-York, Bremen, Berlin, Dresden, Wien, Triest und von Triest per Dampfer nach Kairo zufliegen. Die 1700 Kilometer lange Strecke Bremen-Triest, die jetzt vierzig Stunden beansprucht, soll in 24 Stunden zurückgelegt werden. Die internationale Schlafwagengesellschaft hat sich mit der Verwaltung der preußischen Staatsbahnen verhandelt.

Oesterreich. Aus Lemberg wird gemeldet: Der Uros, nach dem früher an der Iwanoword-Dombrowska Bahn häufige Bekanntmachungen nur in russischer Sprache abgelesen werden durften.

Ungarn. Allgemein erblieb man in der Thattheile, dass der gemeine Finanzminister v. Gallen, der als Haupt der regierungsbürglichen und parlamentarischen ungarischen Kontraversen gilt, in längster Audienz vom König empfangen wurde, ein Anzeichen dafür, dass der König mit einer konserватiven Meinung den Vertrag machen will. Einige Blätter sagen, es sei beobachtigt, in allen mitteleuropäischen Staaten nach deutschem Muster den neuen konserватiven Kurs einzuführen. Ungarn solle einbezogen werden.

Deutschland. Aus Wien wird gemeldet: Der Uros, nach dem früher an der Iwanoword-Dombrowska Bahn häufige Bekanntmachungen nur in russischer Sprache abgelesen werden durften.

Italien. Die Touhals, die kürzlich eine tschechische Garnison von Teplitz-la-do vertrieben hatten, wurden geschlagen. Eine Athelias-Brigade abermals stark beschwerte werden. Schließlich wird gewünscht, dass der griechischen Kammer seine Plakette vorgelegt werde, die den vorläufigen moskau vivendi abschreibe, solange nicht die neuen Verhandlungen beendet seien.

Argentinien. Aus Montevideo wird gemeldet, dass die sogenannten Rebellen das Hospital in San Gabriel verbrannten, wobei 121 Verwundete umkamen.

Alien. Die Touhals, die kürzlich eine tschechische Garnison von Teplitz-la-do vertrieben hatten, wurden geschlagen. Eine Athelias-Brigade abermals stark beschwerte werden. Schließlich wird gewünscht, dass der griechischen Kammer seine Plakette vorgelegt werde, die den vorläufigen moskau vivendi abschreibe, solange nicht die neuen Verhandlungen beendet seien.

Borgänge in Italien zu einer Entschädigung der Tripolitaner führen konnten, glaubt die "Wiener Polit.corr." davon zu müssen, dass den innerpolitischen Ereignissen, welche sich jetzt in Rom abspielen, und die noch keineswegs völlig aufgelöst seien, eine Rückwirkung auch auf die Fragen der äußeren Politik zu geschehen werde.

Im Rom verlautet gerüchteweise, Eispi habe die Auflösung zur Auflösung der Kammer bereits in der Tasche. Der Seilschlag wird am 4. die Auflösung am 10. Januar, die Neuwahl im April stattfinden. Die Meldung wird jedoch von gut unterrichteter Seite als unbegründet bezeichnet. Es ist überhaupt noch nichts darüber entschieden, ob die gegenwärtige Kammer aufgelöst oder wieder einberufen werden soll.

Rußland. Der Kaiser und die Kaiserin haben für nächstes Jahr eine Reise durch ganz Asien und den Australien in Aussicht genommen. Das Weihnachts- und Neujahrsfest wird das Kaiserpalais im Amitschow-Palais verbringen.

Im Preßdepartement sind dem Bremischen nach etwa 80 Ge- rüche um Bewilligung der Grundung neuer Blätter eingegangen.

Die ganze 3. Compagnie des im Oedesa Militärzürkle gemitteleitenden 11. Sappeur-Bataillons stand lärmlich vor dem Regierungsgebäude an Oedesa unter der Beschuldigung der Insubordination. In der russischen kriegsgerichtlichen Chronik steht ein destruktiver Fall ähnlich vereinigt da. Die Compagnie verweigerte ihrem Kommandanten, Captain Janischewski, jedweden Gehorsam und vertrat in ihrer rebellierenden Stellung sogar Angreifer des Chefs des Bataillons, Oberst Malzki, der beschuldigt war, um die Ordnung wieder herzustellen. Als Ursache dieser Insubordination bezeichneten sämtliche Angeklagten 83 Mann, die unmenschliche Behandlung, welche sie von ihrem Kommandanten erdulden mussten. Außerdem hatte Captain Janischewski die an die Soldaten geforderten Geldbriefe monatelang zurückgehalten und manchmal sogar unterzogen. Durch Bezeugungsungen wurden zwar die Angaben der Soldaten bestätigt, doch endete der Prozess, wie der "Novoye Wiens" melde, mit der Verurteilung sämtlicher Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis.

Griechenland. Am 26. Dezember statteten der englische, deutsche und französische Gesandte gleichzeitig dem griechischen Minister des Auswärtigen einen Besuch ab und überreichten eine gleichlautende Note, wonin die Anerkennung der ausländischen Griechen abermals stark beschwerte werden. Schließlich wird gewünscht, dass der griechischen Kammer seine Plakette vorgelegt werde, die den vorläufigen moskau vivendi abschreibe, solange nicht die neuen Verhandlungen beendet seien.

Argentina. Aus Montevideo wird gemeldet, dass die sogenannten Rebellen das Hospital in San Gabriel verbrannten, wobei 121 Verwundete umkamen.

Alien. Die Touhals, die kürzlich eine tschechische Garnison von Teplitz-la-do vertrieben hatten, wurden geschlagen. Eine Athelias-Brigade abermals stark beschwerte werden. Schließlich wird gewünscht, dass der griechischen Kammer seine Plakette vorgelegt werde, die den vorläufigen moskau vivendi abschreibe, solange nicht die neuen Verhandlungen beendet seien.

Kunst und Wissenschaft.

+ Besper in der Frauenkirche, Nachm. 2 Uhr: 1) Fantasie für Orgel über den Choral: "Lobe den Herrn, der mächtigen König der Ehren" von Niels W. Gade; 2) Es ist ein Ros' entstanden", fünfteilige Liturgie von C. G. Reutter (1793 bis 1859); 3) drei Weihnachtslieder für Alt-Solo, Violin-Solo und Orgel; 4) Geißelungen hat die Stunde von G. Büttner, d. Chor sei Gott in der Höhe" von Carl Hermann (op. 101, Nr. 4). Die Orgel haben Ad. Mennig, Königl. Sommermusikus, gefüllt übernommen; 5) "Danket dem Herrn, alle Welt", Psalm 100 (op. 63, A-Motiv in fünf Tagen) von F. Mendelssohn-Bartholdy.

+ Die Königl. Opernoper wiederholt heute das Märchenspiel "Hänsel und Gretel".

+ Das Repertoire der Königl. Opernoper für nächste Woche ist nach vorläufiger Verfügung wie nachstehend bestimmt worden: Sonntag und Dienstag: "Berlin"; Montag, Dienstag und Sonnabend: "Hänsel und Gretel"; Mittwoch: "Hoffmann"; Freitag: "Wiertes Sinfonie-Concert, Serie A"; Sonnabend (6. Januar): "Die Juden". Das Königl. Schatzkasten bringt: Sonntag: "Hoffmann"; Montag: "Das Stiftungsstück"; Dienstag und Sonnabend (6. Januar): "Es war einmal"; Mittwoch: "Friedensstifter" (zum ersten Male); "Kurfürstung folgt"; Donnerstag: "Tannos Tasso"; Freitag: "Tell"; Sonnabend: "Die Walde des Poros".

+ Im Kaisersaaltheater gelangt bis mit 6. Januar täglich Nachmittags das Weihnachtsstück: "Schön Eiseh'n in ermäßigten Preisen" zur Aufführung. Die außergewöhnliche Anziehung des reizvollen Stücks bewährt sich auch gestern wieder; das Haus war an allen Plätzen total ausverkauft. Abends: "Der Obersteiger". Operette von Zeller.

+ Im heutigen Sinfonie-Concert im Gewerbehaus wurde gelungen u. A. zur Aufführung: "Ländliche Hochzeit", Sinfonie von Goldmark; Waldbühne, Chor und Zug von Bach; Albert: "Von der Donau", Suite von P. Gotthold; Ouvertüre: "Waldbühnen" von Liebing; Vier Preludes, sinfonische Dichtung von Liszt.

+ Erstaufführungen von Theatern müssen haben, wenn nicht vortreffsmäßig ausdrückliche andere Bekanntungen fehlen, nicht in einer Bormittags-, sondern in einer Abendvorstellung stattfinden. In einem Streitfall eines Autors mit einem Theaterdirektor hat das Reichsgericht diesen Grund als allgemeinen Theaterbrauch festgestellt. In dem betreffenden Streitfall hatte der Autor gegen die Erstauführung eines Stücks an einem Sonntag-Vormittag Widerrede erhoben, und der Theaterdirektor hatte daran die Aufführung ganz unterlassen. Das Reichsgericht hat den Widerdruck des Autors als berechtigt erkannt und demgemäß den Theatredirektor verurteilt, dem Künstler den aus dem Unterbleiben der Vorstellung entstandenen Schaden zu zahlen.

+ Der Stuttgarter Liederkanz hat gewiss keinen Sängern, wonach an Komponisten und Dichter für ehemalige öffentliche Aufführung eines Chores ein Ehrenvorsitz verliehen wird, auch dem Kaiser als Dichter und Komponist des Chores "Sang an Alegier" den ähnlichen Ehrenvorsitz verneint und durch eine Intermediatingabe übermittelt. Als Antwort kam folgendes lobsame Handschreiben: "Aus Anlass der Aufführung des Stuttgarter Liederkanzes hat mir Max der Ausdruck den statutenähnlichen Ehrenvorsitz zugesprochen und mittels Schreibens vom 21. November d. J. zugedem lassen. Ich habe die freundliche Aufmerksamkeit gern angenommen und spreche dem Ausdruck Meinen warmsten Dank aus. Max der Stuttgarter Liederkanz unter seiner beauftragten Leitung die edle Sangenkunst allezeit in so angeeigneter Weise pflegen, wie ich sie zu Meiner Freude mehrfach kennen Gelegenheit hatte.

+ In Bremen haben im Laufe dieser Woche Konferenzen bezüglich der Aufführung von Rubinstein's geselligen Oper "Erlkönig" stattgefunden. Director Dr. Voeme aus Breslau, der diese Oper in mehreren deutschen Städten zur Aufführung bringen wird, hat mit einem Komitee von Bremer Künstlern und dem Vertrag geschlossen, die erste Vorstellung des Werkes am 25. Mai 1895 am Stadttheater zu Bremen zu veranstalten und darauf noch mindestens neun Vorstellungen in dieser Stadt folgen zu lassen. Die Hauptrollen werden durchwegs mit den ersten Kräften der deutschen und österreichischen Bühnen besetzt werden.

Kürschner's Universal-Conversations-Lexikon

Kürschner's Lexikon ist gegen Erlegung von 3 Mk.

in unserer Geschäftsstelle zu haben. Nach auswärts (Deutschland und Österreich-Ungarn) erfolgt die Versendung von 1-3 Exemplaren in ein Packet verpackt, **nur gegen Einsendung**

des Preises per Postanweisung, zuzüglich **60 Pf.** für Verpackung und Porto postfrei — **nicht gegen** Nachnahme und Zahlung in Briefmarken. — (Also durch die Post bezogen: 1 Exemplar = 3 Mk. 60 Pf. 2 Exemplare = 6 Mk. 60 Pf. 3 Exemplare = 9 Mk. 60 Pf.) Den Bestellungen vom Auslande ist das tarifmäßige Porto beizuf

schwierig
e, gute
und
ke
s, er
brigen
1891.
det den
le, Alte
die He-
3 Uhr
die traurige
Schwiegert
schenen,
der, Nachm.
scheren
geliebter
tze,
esember,
lebenziger
die traurige
er, Schwieger
achricht, das
iche Mutter,
Reichstrone, Striesen.
nsel
lansten Tod
jedurch mit
entnaut.
icht, das
Schwester
ad gestern
br. 1891.
ner.

übergelebten
meruerlichen
licher Threl-
ren Dichtow
en Sängern
en zur legten
Sass.

ne und während
delle unteres
d Schwieger-

re schönen und
egleitung zur
die unheim-
Trost warten.

schen.
frankheit und
hmann

nen für den
habe unteren
fouschel
en Schwestern
bliebenen.

Welt am frühen 5 Uhr vertrieben
nach längeren Feiern

Gräf

Auguste verw. Tünker

geb. Göbler.

Dies zeigen tiefdrückt an

Max Tünker, als Sohn,

Gust. Tünker, als Schwager.

Die Verbindung findet Monat

an den 31. Dez. Nachm. 2 Uhr

vom Siechenhaus aus statt.

Vorgestern folgte unser herziges

Käthchen

ihrem Zwillingsschwesterchen zu

die Ewigkeit nach.

Dies zeigen tiefdrückt an

Hannibal Weinek

und **Fischlein**.

Schmerzerfüllt zeigen wir hier

durch an, daß unter liebes

Hänschen

heute knapp vertrieben ist.

Dresden, Poststraße 22,

den 27. Dez. 1891.

Bernhard Pohle

und **Gräf. Minna geb. Walde**.

Verloren * Gefunden.

Goldene

Nadel

verloren mit 11 Bildchen und

zwei Perlen. Abzugeben gegen

neue Belohnung Fund-Gesamt

Summvoltz.

Perl. v. L. Eichel. D. chil.

Röbeln in get. dafielde neg.

Perl. in Hermann's Milchgesch.

Eichleinerle, abzugeben.

Großer grauer **Pinscher**

zugelassen mit Halsb. ohne

St. Nr. Obermartho. Nr. 14 b.

Verloren

am 20. d. Wiss. B. 127 1 Rollen

Postfaden, ca. 1 Gr. schwer. Neg.

Perl. abz. Käferstraße 2. Neustadt.

Verloren

am 10. d. Wiss. B. 127 1 Rollen

Postfaden, ca. 1 Gr. schwer. Neg.

Perl. abz. Käferstraße 2. port.

Verloren w. am 2. Feiert. i. d.

Gold. Krone in Streichen eis

a. **Ring** mit 2 bl. St. Gegen

Perl. abz. Annenstr. 79. dt. r.

Ein größer, gelber

Pinscher

hat sich verlaufen. Geg. o. Bel

abz. bei Hrn. **Keller**, Reichau.

Reichstrone, Striesen.

Entlaufen

Ein brauner Jagdhund, klein,

neg. Ried auf der Brust, ohne

Wanstoff u. St. Nr., auf "Tress"

hörend, ist seit 27. entlaufen.

Geg. gute Belohn. abzugeben

Grana. Rosenbergstrasse 10.

Eine Fagenplane

vor ein paar Wochen verloren.

Gegen Belohnung abzugeben

Zentrale 70 im Möbelgesch.

1. gr. schw. Homb. St. Nr. 114.

Amtsh. Dresden. A. entlaufen,

2. Töpfchen 29.

GROSSMANN

Nähmaschine



H. GROSSMANN DRESDEN.

VERKAUF: Nähmaschinenstrasse 5.

FABRIK: Chemnitzstrasse 25.

5. 1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

1891.

</div

Die schönsten und billigsten
Unterhaltungen.

Gedichte,

Tochte, Tafellieder u.
Büro, Bureau E. Müller.

Gejude, Räuse,

Nath in Rechtsachen!
Eingaben an Behörden.

Verträge, Klagen, Briefe.

Wetter-Schau 1. August 25.

Gejude, Gedichte,

Tochte, Tafellieder, Briefe.

Witterat R. Schneider.

soz. Nöthlingsgasse 12. 1.

Tanz-

Unterricht Zahns. 2.

z. nächst der Seestr.

Eigentl. 4. d. Speise

ausgebr. aus Zent.

am 6. Jan. 5 Uhr

Beginn des neuen

Neujahrs-Kurses.

Den 8. Jan. 8 Uhr

Beginn des Wochentanz-Kurses.

Privat-Stunden

zu jeder Zeit, besonders allein

Personen zu empfehlen.

Jos. Büchsenhanss.

Freitag 8. Februar deutl. Tanz.

Tanz-

Unterricht

Bautznerstr. 13.

Montag den 7. Januar

beginnt der Neujahrs-Kursus.

Desgl.

Reissigerstr. 78

Mittwoch den 9. Januar.

Anmeldungen und Provette des

E. Friedrich,

Gallerietheater.

Wien d. 8. Jan. Deutscher Tanz.

Tanz-

Unterricht

Zagdweg 6.

Montag den 15. Januar be-

ginnt der nächste Kursus Unter-

richt im neuem Kursus in Weiß-

schulzentrum. Besuchter Wohl-

kommen kommt im Schuhmacher oder

bei Sparta Naujus, Hebbann,

Gartmann 1. Desgl. werden.

G. Gartmann, Tanztheater.

Tanz-Unterricht

einer Art hat einzige Beweisen.

Die Kundinne in 3 Stand mit

Brust. Sollte Kundinne mit

Brust, dann ist sie nicht

auswendig. Beste Bewertung

St. Beger, Chausseestraße 8. 2. Gl.

Weiznähen,

Endgegöldreiden wird an und

an und für einen und eigenen

Brust. Sollte Kundinne mit

Brust, dann ist sie nicht

auswendig. Beste Bewertung

St. Beger, Chausseestraße 8. 2. Gl.

Bücher-Revisor

entwickelt sich für Restaurante

für Kaffee- und Konditorei-

und für den Betrieb der

Wirtschaften. Besuchter Wohl-

kommen kommt im Schuhmacher

oder bei Sparta Naujus, Hebbann,

Gartmann 1. Desgl. werden.

Bill. Privatstunden

eine Art hat einzige Beweisen.

Die Kundinne in 3 Stand mit

Brust. Sollte Kundinne mit

Brust, dann ist sie nicht

auswendig. Beste Bewertung

St. Beger, Chausseestraße 8. 2. Gl.

Portrait-

Zeichnungen.

Beste Bewertung

St. Beger, Chausseestraße 8. 2. Gl.

Als Specialität:

ff. Rothwein-

Schlummer-

Punsch - Essenz,

a 1 Flasche Mk. 2,50,

a 1 " " 1,30.

Aus nur besten Anre-

dienzen hergestellt, ist dieser

Punsch wohlbekannt

und hat sich dadurch seit

Jahren Viehhaber und regel-

mäßige Abnehmer bis in

die feinsten Kreise erworben

Gasthaus u.

Restaurant

"San Remo",

19 Schulgasse 19.

großartig dekorirt, formähnende

Produktion von zwei wunderschönen

Kunstwerken. Einzig in Dresden.

Anton Wendel.

Vereinszimmer

Heute zur gel. Benutzung.

Rieger, Althofplatz 11.

Deute Alle zu

Krellmann's,

Markgrafenstraße,

da in

Bockbier-fest.

Seine Tische.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

wiege freundlich einlädt

Bräunlich's Restaurant,

Stadtengasse 7.

gr. Schlachtfest,

Circus Busch.

Der Aufenthalt in Dresden währt nur noch einige Tage.

Der Circus ist gut geheist.

Heute Sonnabend den 29. Dez. 1894. Abd. 7½ Uhr.

Wiederholung der mit so großem Erfolg aufgenommenen

Elite-Vorstellung der Saison

zum Benefiz für Madame Constanze Busch.

Non plus ultra aller Vorstellungen an Schönheit und Eleganz, die in dieser Saison in Dresden gezeigt wurden zu werden.

Grosses Monstre-Tableau von 70 Personen, vorgetragen von Madame Constanze Busch. — „La Folie“, das bedeutendste Springpferd der Welt, überprallt mit seinem Ritter 3 große lebende Weiber. 10.000 Meter Würme bewegen, die im Stande sitzen, mit seinem eigenen Blinde mit „La Folie“ zu konkurrieren. Luststück d. Pariser Schauspielerin Mlle. Demansy.

Ein Reiterinnen-Potpourri (ohne Zarre) der Damen Gräfin, Meers, Sister Bowell, Miss Gregori und Dr. Schmidt. **Thyscides**, Tafelner Volkhundtheater vom Thebener a. d. Thunselde, geritten von Madame Constanze Busch. Hochmalige Aufführung der mit so ungemeinem Beifall aufgenommenen Pantomime: **Mille de Bellémont** oder **Spiel und Weib**. Große phantastische Ausstattungs-Gantomme mit einem Vorpiel, 3 Bildern, arrangiert und in Szene gelegt von Dr. Busch, ausgestaltet von 300 Personen und dem Corps de Ballet, bestehend aus 100 Damen.

Welt-Restaurant Société

DRESDEN.

18 Waisenhausstrasse 18.
Größtes, komfortab. Vergnügungs-
u. beliebtestes Speise-Etablissement

1500 Sitzplätze. Dresden. 1800 Sitzplätze.
Mittags von 12 bis 3 Uhr Tafelmusik.

Wurst-Buffet à la Riguet-Berlin.

Rendez-vous aller Fremden.

Vergnügungslokal 1. Raumes.

Täglich grosse

CONCERTE

der ersten
Gebirgsänger- und
Dräder-Gesellschaft

Herr-Nazi und Frau sind

Garnisch-Bartelschen.

welche bereits die hohe Ehre hatte, sich vor St. Majestät unserem König Albert produzieren zu dürfen.

Nachm. 4-7. Programm 15 Pf. Abends 8-11.

Eintritt frei.

Anerkannt bester Villagstisch der Residenz.

Zum Chinesen,

23 Gr. Brüder. Concerthaus. Gr. Brüder. 23

Täglich großes Frei-Concert.

Launigster und beliebtester Verkehrsort der Residenz.

Waldschlösschen,

Schillerstraße 63. Schillerstraße 63.

Montag den 30. Dezember

im Saale der 1. Etage von 4-11 Uhr

Grosse musikal. Unterhaltung.

Montag den 31. Dezember

Wolfsburg-Sylvester-Feier.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll Johannes Ebert.

Rizzi-Bock!

hochfein, prasselnd, gut gelagert,

1 Liter 20 Pfennige.

Ausschank

vom heute ab in

Restaurant „Humboldtgarten“

Bockwürstchen mit Semmel 20 Pf.

Hochachtungsvoll Alwin Kart.

Schüler's Concert-Haus,

Dresden-N. Nähnigasse 4.

Täglich

Großes Tyroser Gesangs- und Zither-Concert.

Anfang 4 und 5 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Schüler.

Vom 30. Dezember bis mit 4. Januar.

Helbig's Etablissement,

Theaterplatz.

Zehnta. grosse allgemeine

Ausstellung

feiner Harzer Kanarienhäuse. Einige einer großen Anzahl der seltenen, wechselnden, weiblichen und jungen Papageien (noch nie hier ausgestellt gewesen: **Alemandpapageien**), exotische Schmetterlinge in rares Exemplaren.

Viederpfeifende Kanarien und Dompfaffen (Gimpel).

Eine wertvolle Korallen- und Muschel Sammlung. Ethnographische Gegenstände, u. s. w. Eine Kollektion Specie. Vögel u. Pfeile aus Amerika, eine altjapanische Kleidung u. s. w.

Grosse Tableaux, wie im Berliner Panoptikum:

Ein Weihnachtsfest unserer Vogelwelt in Norwegen.

Die Vogelstilerei.

Große Sammlung ausgesuchter Tiergruppen des Herrn Mittelbach jr., Governor, Mönichburg.

Literatur und Utensilien zur Zucht, Pflege und Schutz.

Die Ausstellung ist eröffnet von Montags 8 bis Abends 8.

Montags 10 Pf. und an der Kasse und den bekannten Verkaufsstellen zu haben. (Gruppe 100.)

Die Verlosung findet am 4. Januar statt.

Verein Canaria I. Dresden.



Der Eintritt ist nur für den Vogelflügel gestattet.

Der Eintritt ist nur für den Vogelflügel gestatt

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Folgende Dividendscheine, Auleihe-Coupons und ausgeloste Auleihe-Obligationen werden an unseren Cassen **spesenfrei vom Fälligkeitstage resp. von beigesetzten Terminen ab eingelöst, bez. angekauft:**

- der Actienbierbrauerei Lübeck, Nr. 13 mit M. 35.—,
- Action-Lagerbier-Brauerei zu Schloss Chemnitz, Nr. 6 mit M. 90.—,
- Altenburger Actien-Brauerei, Nr. 22 mit M. 30.—,
- Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik vorm. Joh. Zimmermann, Nr. 3 mit M. 18,—
- Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz, Riebeck & Co., Nr. 8 mit M. 100.—,
- Leipziger Vereins-Bierbrauerei, Nr. 37 mit M. 45.—,
- Portland-Cement-Fabrik Gössnitz, pro 1893/94 mit M. 24.—,
- Sächsischen Webstuhl-Fabrik Chemnitz, Nr. 23 mit M. 36.—,
- Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen in Dresden, Nr. 7 mit M. 30.—,
- von Theodor Wiede's Maschinenfabrik, Nr. 2 mit M. 5.—,
- der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Coupons vom 15. Dezbr., gelooste Stücke vom 2. Januar ab,
- Altenburg-Zeltzer Eisenbahn,
- Aussig-Teplitzer-Eisenbahn,
- Böhmisches Nordbahn, 4procent Gold-Prioritäten, vom 24. Dezbr. ab,
- Böhmisches Westbahn, Gold-Prioritäten und Silber-Prioritäten*,
- Chemischen Fabrik von J. E. Devrient in Zwickau,
- Chemnitzer Actienspinnerei,
- Communalbank des Königreichs Sachsen, Coupons vom 15. Dez., gelooste Stücke vom 2. Januar ab,
- Frankfurter Hypothekenbank (Frankfurt a. M.), vom 15. Dezbr. ab,
- Fürstl. Schwarzburgschen Landescreditcasse in Rudolstadt (3½% Schuldsscheine),
- Further Baumwoll-Spinnerei und Werperei vorm. H. C. Müller,
- Galizischen Carl-Ludwigsbahn*, vom 2. bis 31. Januar,
- Gotthardbahn, vom 24. Dezember ab,
- Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 5% Silber-Prioritäten*,
- Kammergarnspinnerei Stöhr & Co.,
- Kruppischen Gussstahlfabrik,
- Leipziger Handelskammer,
- Leipziger Malzfabrik zu Schkenditz,
- Leipziger Vereinsbierbrauerei, vom 24. Dezbr. ab,
- Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft, vom 24. Dezbr. ab,
- Mechanischen Kratzenfabrik in Mittweida,
- Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft,
- Österreichischen Silberrente,
- Pilsen-Priesener Eisenbahn*, vom 2. bis 31. Januar,
- Prag-Duxer Eisenbahn,
- Prag-Turnauer Eisenbahn*,
- Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft*,
- Russischen 4% consolidirten Eisenbahn-Auleihe, vom 24. Dezbr. ab,
- des Russischen gegenseitigen Bodencredit-Vereins, vom 24. Dezbr. ab,
- der Sebnitzer Papierfabrik,
- Serbischen 5% Rente, vom 24. Dezbr. ab,
- do. 5% Staatseisenbahn-Hypothekar-Auleihe, vom 24. Dezbr. ab,
- Societäts-Brauerei Waldschlößchen zu Dresden,
- Stadt Dresden (4% Anleihe mit Januar- und Juli-Termin), vom 20. Dezbr. ab,
- Stadt Franzensbad,
- Stadt Freiberg (3½% Gasanstalts-Anleihe),
- Stadt Jena,
- Stadt Oelsnitz,
- Stadt Plauen i. V.
- Stadt Rostock (Anleihe von 1884), vom 24. Dezbr. ab,
- Stadt Teplitz,
- Stadt Wien (Communal-Gold-Anleihe), vom 24. Dezbr. ab,
- Süddeutschen Bodencreditbank in München, vom 15. Dezbr. ab,
- Südosterr.-Lombardischen Eisenbahn (Oesterr. Südbahn), 3% und 5% Obligationen, Coupons mit Fres. 6½ resp. Fres. 12½, gelooste Stücke mit Fres. 500, zum Pariser Cours,
- Ullersdorfer Werke, Coupons vom 17., gelooste Stücke vom 31. Dezbr. ab,
- Ungarischen Goldrente, vom 15. Dezbr. ab,
- Warschau-Wiener Eisenbahn, vom 24. Dezbr. ab,
- Werra-Eisenbahn, vom 24. Dezbr. ab,
- des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.

Zum jeweiligen festgesetzten Silbercours.

Ferner besorgen wir das Incasso von Coupons

der 5% Italienischen Rente und

- 3% do. garant. Eisenbahn-Obligationen, wozu die Einreichung der Stücke erforderlich ist.

Dresden, den 27. Dezember 1891.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt. Günther & Rudolph.

Wein-Handlung

9 Seestrasse 9.



Weinstuben

Fernsprecher 207.

Tiedemann & Grahl.

Rhein-,
Mosel-,
Bordeaux-,
Burgunder-,
Ungarweine,

Italiener,
Portwein,
Madeira,
Sherry,
Malaga,

Schaumwein,
Champagner,
Cognac,
Rum,
Arac,

Punsche,
Liköre,
Whisky,
Porter,
Ale.

Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:
Dresden: Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
A. Kaul, Pillnitzerstr.-Albrechtstr.
Gustav Nendel, Rosenstrasse.
J.E. Rötschke, Blasewitzerstr. 51.
F. Weischke, Bautznerstr. 48.

Bautzen: Hermann Kunack.
Kamenz: H. Nächster Nacht.
Oederan: H. L. Opitz Nachf.
Pirna: Ernst Schmole.

Verkaufsstellen mit
Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Riesa: „Kaiserhof“.
Tolkewitz: Nitzsche's Weinst.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Berleseungs-Gesellschaft auf volle Gewinnlichkeit.
Die mit Ablauf des 31. Dezember I. J. fällig werdenen Renten können von da an gegen Übernahme der mit Beleihungsfestigung des Mitglieds und mit Quittung vereinbarten Coupons ohne jeglichen Abzug bei dem unterzeichneten Vertreter der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Biennia Dividende.

Betrifft Erklärungen werden jederzeit entgegenommen.

In Leipzig der Generalagent Alphonse Helm. Weber, Salzstraße 7; in Dresden die Hauptagenten Bassenge & Fritzebe, Bankgäßchen, Frauenstraße, diese Galeriestraße; in Weinböhla bei Riederau: Adolf Pietsch.

C. Richter's Melissenbalsam,

nur aus frischen Kräutern eigener Pflanzung destillirt.

Berühmtes, neuenheitsliches Hausmittel

gegen alle Beschwerden des Magens u. Unterleibes, Krämpfe, Schwäche, Ohnmachten (besonders bei Frauen), Erbrechen, Durchfall. Neuheitlich gegen Migräne, Rheumatismus, Quetschungen, Verrenkungen, Gliederreihen, Badenkrampf etc.

Zu haben in den Apotheken & 70 Bfl. u. Mf. 1.40.

Nur echt mit Schuhmarke „Kräuterfamilie Prof. Professor“.

Haupt-Depot: Marien- und Mohren-Apotheke.

Depot: Herr Apotheker Ringer in Strehla.

Aufsehen erregt

die wunderbare Wirkung der

CREME

Bevorzugsweise
Toilette-Creme IRIS

der eleganten Welt.

Apotheker Weiss & Cie., Giessen.

Der Zeit mit Menschen recht und sobald kein, die sonst ungewöhnlich und ungemein Crème Iris gebraucht, empfiehlt. Dazu gegen ihre Kosten - gewisse Wirkung bei ausgeprägtem, schwer zu heilen. Sozialen Zustand. Sonderbar für durch die Anwendung davon. Preis M. 1.50.

Etwas ausgiebig, Monatezureichend, daher billiger als andere Parfümerie und kostet sie noch so geringen Preis erheblich. Sonstwo in Apotheken, besseren Drogerien und Parfumerien oder direkt von

Apotheker Weiss & Cie., Giessen. In Dresden ist Crème Iris vorzüglich bei Alfred Blembel, Drogerei; B. Hennig Nachf., Drogerei zum Adler, Südfriedstraße 6; Herm. Koch, Altmarkt Nr. 5; Schmidt & Groß Nachf., Inhaber Paul Voigt, Dresden-Reußstadt, Hauptstraße; Weinel & Zech, Drogerei zur Farne; Franz Blembel Nachf., Kleiderstraße 5; Friedrich Wollmann, Drogerei, Hauptstraße 22; Paul Schwarzkopf, Parfümerie, Schloßstraße 13; R. G. Weber, Nestoraparfümerie, Bettinerstraße 53; Georg Heidler, Parfümerie, Bettinerstraße 5; Leo Bobius, Parfümerie, Kaufhaus; J. John Nachf., Drogerei, Bettinerstraße; Georg Börner, Parfümerie, Strudelstraße 4; Ch. A. Springer, Parfümerie, Wallstraße 2; Ernst Bleß Nachf. (Max Krüger), Drogerei, Annenstraße 52; Hans Waldbau, Bildensteinerstraße 48; Albert Haas, Drogerei, Gramaecke 10; Savona-Drogerei; Morris Riedel, Circusring 24; Arthur Philipp, Drogerei, Rosenstraße 24; Paul Müller, Drogerei, Schloßstraße 2; Max Schiller, Schloßstraße 2; Elmar Gebert, Ferdinand- u. Ede Struvestr. 3; In Meissen bei Bernhard Krauth, Drogerei, und Hugo Witschner. In Chemnitz bei Hugo Trappel.

Schrauben-Schlittschuhe

in allen Größen, à Paar 50 Pf.

Schrauben-Schlittschuhe,

vernichtet, mit Vorderriemen in allen Größen, à Paar 1 Mark.

Mercur-Schlittschuhe,

sein vernichtet, in allen Größen, à Paar 3 Mark.

Otto Steinemann,

Dresden, Wilsdrufferstr. 10—12.

50 Pf., 1 Mark., 3 Mark.-Bazar.

Hier zweckentsprechende Brauchbarkeit der von mir geführten Waren wird garantiert.

Locken

wunderbar schön u. natürl. erzielt jede Dame leicht, dauernd durch das haarstärk. Krausel-Electric Grazios. Das schädliche Haarbrechen fällt dadurch ganz fort. — Pfosten Mk. 1.50. In Dresden den Schlossstrasse 13 bei P. Schwarzkopf.

Pferdedünger.

10—12 Eichenbaum-Lorbeer
Vierbedünger hat abzugeben

C. E. Heckmann,
Königstraße (Elbe).

Schöner fl. i. Rattier (cremefarbig)

zu 100 Pf. Wohldestr. 24, 2. L.

Rothwein-Punsch - Essenz, in vorzüglicher Qualität, selbstbereitet.

1. ¼ BL 250 Pf., ½ BL 125 Pf.

2. ½ BL 200 Pf., ¾ BL 100 Pf.

3. ½ BL 150 Pf., ¾ BL 75 Pf.

Vier Pfosten 180 Pf.

empfiehlt Max Steinemann.

Kollektion der F. G. Bandes-

Lotterie, Pirnaischestraße 31.

Gemüthlicher Amt III Nr. 3726.

Milchabnehmer-Gefüll.

Vom Milch-Steinleichten

find täglich noch ca. 100 Liter

Milch sofort abzugeben.

Vereinigte Brauereien J. H. Bauer jr. – Gräff & Seeger, Frankfurt a. M.

Bilanz-Conto per 30. September 1894.

Aktiva.	
Auf Immobilien-Conto:	
a. Brauereigrundstücke u. Gebäude	922.474,27
b. Wirtschaftshaus Schuhstraße 56	95.093,46
c. Grundstück in Eichenheim . . .	8.228,01
ab: 1 Proc. Abschreibung	10.257,95
Sugang vro 1893/94	1.015.537,79
Maschinen- und Utensilien-Conto	143.059,83
ab: 10 Proc. Abschreibung	14.205,98
Sugang vro 1893/94	128.753,87
Fahrzeuge-Conto	9.381,50
ab: 20 Proc. Abschreibung	1.891,95
Sugang vro 1893/94	10.459,75
Möbeln-Conto	15.567,84
ab: 20 Proc. Abschreibung	3.113,91
Sugang vro 1893/94	12.453,93
Lagerfahrt-Conto	35.066,19
ab: 10 Proc. Abschreibung	3.506,61
Sugang vro 1893/94	31.559,58
Transportfahrt-Conto	1.676,58
ab: 20 Proc. Abschreibung	336,87
Sugang vro 1893/94	14.723,18
Mobilien-Conto	1.900,21
ab: 20 Proc. Abschreibung	364,24
Sugang vro 1893/94	13.268,24
Möbeln-Conto	53.073,1
ab: 20 Proc. Abschreibung	16.043,70
Inventar-Conto: Harmonie und	
Scheffelgarten	45.202,17
ab: 10 Proc. Abschreibung	4.520,21
Sugang vro 1893/94	40.681,96
Gasse-Conto	2.392,41
Wechsel-Conto	2.682,61
Reisekostüm auf die Siegenisch. Schulstr. 20/22	1.998,79
Bankguithaben	110.000
Debitoren-Conto:	
a. Laufende Ausstände	122.252,76
b. Darlehen gegen Sicherheit . . .	239.082,94
ab: Crediteren	261.335,70
Beisicherungsprämien-Conto (Voranschüttungen)	181.530,28
Wechsels:	
a. Bier	126.028,—
b. Getreide	4.500,—
c. Woll	40.963,66
d. Hopfen	6.040,25
e. Färberei	2.370,49
f. Kohlen, Pech und Diverses . . .	1.755,—
Passiva.	
Vcr. Aktien-Capital-Conto	1.882.328,63
Prioritäten-Anleihe-Conto	1.225.000
Hypotheken-Conto	345.000
Reiserfond-Conto	125.000
Spezial-Reiserfond-Conto	41.120
Cautions-Conto	27.500
Dividenden-Conto (überhob. Divid. Gouwo)	16.300
Stufen- und Mietthen-Hilfer-Conto (Rückstellung)	130
Brutto-Gewinn vro 1893/94 . . .	451,16
ab: Abschreibungen	51.826,70
1.832.328,63	

Gewinn- und Verlust-Conto per 30. Sept. 1894.

Soll.	
Auf Gewinn-Conto	149.042,74
- Miete-Conto	150.907,33
- Hopfen-Conto	72.240,08
- Kohlen-Conto	13.826,61
- Bech-Conto	1.103,72
- Färberei-Conto	21.004,61
- Eis-Conto	25.833,53
- Waffer-Conto	0,457
- Weizensteuer-Conto	41.824
- Reparaturen-Conto	21.206,20
- Unlohen-Conto	45.974,11
- Kräuterei, Alters- u. Invaliditäts-Berufss. Conto	3.989,99
- Zehn- und Salatz-Conto	98.646,49
- Steuer-Conto	4.051,10
- Provisions-Conto	2.282,10
- Belohnungs-Conto	5.803,28
- Sämen- und Mietthen-Conto	38.463,29
Abschreibungen:	
1 Proc. auf Immobilien	W. 10.257,95
10 " " Maschinen u. Rien.	14.205,98
20 " " Fahrworf	3.891,95
10 " " Lagerhäuser	3.506,61
20 " " Transporthäuser	3.080,87
20 " " Möbeln	13.268,24
10 " " Inventar, Harmonie u. Scheffelgarten	4.520,21
Neingewinn	
	53.431,81
	51.826,70
	791.521,37
Haben.	
Bei Boiring vom 1. October 1893	5.297,20
- Bier-Conto	749,425,99
- Treber-Conto	35.221,87
- Malzfeine-Conto	1.046,31
	791.521,37

Frankfurt a. M., 30. September 1894.

Der Aufsichtsrath.

J. A. Friedrich Bauer.

Der Vorstand.

August Bauer. Louis Seeger.

Die laut Schluß der heutigen General-Versammlung auf 3½ Prozent festgesetzte Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr gelangt von heute ab

an der Gesellschaftskasse dahier,
bei den Herren Märklin & Co. dahier,
bei den Herren Gebrüder Arnhold in Dresden
mit W. 35.— per Aktie gegen Einlieferung des Dividenden-
scheines Nr. 8 zur Auszahlung.
Frankfurt a. M., 22. December 1894.

Der Aufsichtsrath.

J. A. Friedrich Bauer.

Für
Maskenbälle
empfiehlt das

Für
**Christbescherungen,
Verloosungen etc.**

große Auswahl von tausenderlei Artikeln in
**Haus-, Wirtschafts- u. Küchen-
Geräthen, Glas- und Porzellan-
Waaren,**

die sich ganz besonders hierzu eignen.

Otto Steinemann,
Dresden, Wilsdrufferstr. 10–12,
50 Pf., 1 Mark-, 3 Mark-Bazar.
Für zweckentsprechende Brauchbarkeit der von mir geführten
Waaren wird garantiert.

Schöner Bernhardiner Hund. Sprech. Papagei, f. Rattler, w. f. g. alt. in gute Hände zu verkaufen. W. 100.000. Preisverfallen. Niedere Preise, alte Preise. Zuverlässige Garantie. Preisverfallen. Niedere Preise. zu verkaufen. Ammonit. 11. pt. links.

Geheime

frische und ganz veraltete (Unterleib) Leinen, Garn-
beschwerden, Warzen, Drüsen, Haute, Hölse und Blasen-
affekt, Geschwüre, Schwächezustände und deren Begleit-
erscheinungen, als Haarausfall, Verdauungsstörungen, Kreis-
kopf und Kreuz-Geschwüren, Unlust zur Arbeit, Geschwüre-
ausbrüche, Gewissheitserkrankung, Gebärdenschwäche, falsches
Aussehen, allgemeine Mattigkeit, seher oder unruhiger Schlaf us.
behandl. nach 21 Jähr. erfolgt. Praxis.

— Auswärtige brieflich unanständig. —

M. Schütze, Dresden, Kreisbergerstr. 22 (direkt an der
Breslauerstr.). Dresden, 11–3, 1/6–8 Uhr.

Schramberg (Württemberg), den 22. De-
zember 1894. Seit 5 Jahren habe ich nichts
mehr bemerkt, gleich nach den ersten Tagen, an
welchen ich Ihr Versfahren angewendet hatte,
hörte das Leiden auf. Der Aus-
schlag ist verschwunden, Stuhlgang wieder
regelmäßig. Appetit vorzüglich, das Aus-
sehen besser, der Schlaf ruhiger.... N.
Sonnt. und Feiertag v. 11–2 Uhr.

Ein alter, feiner Mann wünscht
ein Paar abgetragene
Hosen und eine Jacke

gegen geringes Entgelt zu er-
werben. Berlin. Adressen er-
halten an Gottlob Richter,
Niedergörlitz, Domweg 12.

Ein wachsame Kettenhund

wird gekürt. Blumenstraße 36
Hochzeitshof. F. D. Hellmuth.

beste Qualität, liefern wir Mitte Januar zu sehr möglichen
Preisen und nehmen zuvor schon gern Bestellungen entgegen.
Hochachtungsvoll

Köhler & Raspe,
Milchviehhof Dresden-Strehlen.

Witzkarten-Fabrik

en gros G. A. Wehnert, en detail

18 Am See 18.

Bestes Geschäft, keine Billige am Platz.

Größe Auswahl, über 200 Sorten gedruckter Scherze,
a 100 M. 1.50. Gläubnichstetia i. Namen-Niederdruck et.



Nischvieh

Neujahrskarten

in überraschendem, reichhaltiger Ausführung und witzlich prächtiger,
köstlicher Ausführung. Nur diesjährige Neuheiten, zum Preise
von 10, 25 und 50 Pf.

Scherz-Artikel

ganz überraschende Neuheiten.

Otto Steinemann,
Dresden, Wilsdrufferstr. 10–12.
50 Pf., 1 Mark-, 3 Mark-Bazar.

Magazin Gottschalch.

Telephon	Gegründet	Telegramm- Adresse:
1486	anno	Göld.
Amt I.	1851.	Gottschalch, Dresden.

25 elektrisch erleuchtete
Musterzimmer.

Zweiggeschäft: Granatstraße 5,
Telephon 4128 Amt III.

Gross-Etablissement
für mietweise
Wohnungseinrichtung,
auch einzelne

Möbelstücke,
Betten mit
Matratzen,
Schlaf-
Sophas
etc.

Auf das Woh. Gottschalch
Söhl. Pragerstr. 19.

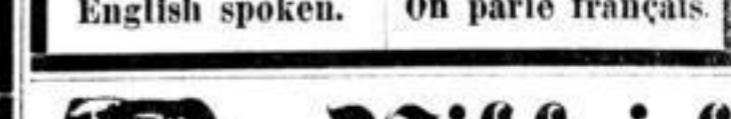
Porzellan
a. d. Rgl.
Manufactur in Meißen.

Glaswaren,
silberne Bestecks,
Tische, Stühle,

Treppen-Teppiche
zu tagewisser Benutzung
unter solgenden Bedingungen.

Auch nach auswärts bestens empfohlen.

English spoken. On parle français.



Nischvieh

beste Qualität, liefern wir Mitte Januar zu sehr möglichen

Preisen und nehmen zuvor schon gern Bestellungen entgegen.

Hochachtungsvoll

Köhler & Raspe,
Milchviehhof Dresden-Strehlen.

Witzkarten-Fabrik

en gros G. A. Wehnert, en detail

18 Am See 18.

Bestes Geschäft, keine Billige am Platz.

Größe Auswahl, über 200 Sorten gedruckter Scherze,

a 100 M. 1.50. Gläubnichstetia i. Namen-Niederdruck et.

Offene Stellen.
Photographen-
Tischler,
nur keine laubere Arbeit, des-
gleichen
1 tüchtiger Werkführer,
1 Sägenmacher
und 1 Neuaniker,

der nur in allen Verhältnissen für
Apparate und Stative, werden
bei 25-30 Mark Vorb. bei an-
dauernder Arbeit sofort ein-
gestellt.

Dresden i. B.

Chr. Fr. Winter,
„Götzsch-Werk“.

Einen Lehrling

mit guten Schulfertigkeiten sucht zu
Ostern 1895 F. W. Kasten,
Buchbinderei. Inhaber Gustav
Thiel, Chemnitz.

20 % Provision.
Cognacbrennerei sucht
Agenten. Off. u. N. 1. 1895.
Worms.

Lehrling.

Auf mein Drogen-Geschäft
sucht ab 1. Jan. 1895 einen
Vorarbeiter mit den nötigen Vor-
kenntnissen Johannes Theuerus
Off. Meisterschaft 1.

Ein Mädchen

zur Ausbildung ist gesucht. Röh-
rer Anna Paula. Röderrasse 7.
Vergaben wird gegen hohe
Vorb. eine.

Vertretung

Kommissionslager von c.
Weingroßhändler, keine Rhein-
weine, eigenes Gewächs. Off. an
Rudolf Mosse, Frankfurt
am Main, unter C. 625.

Kassirerin-
Gesucht.

Zum mein Eigengeschäft sucht
ab 1. Jan. 1895 ein gebildet-
es Mädchen als Kassierin.
Sicherheit durch nebst Belehrung
der Photographe am Richard
Gindler in Köglbergstraße ein-
zutreten.

**Zur aktiven
Beteiligung**
an einem hier, seit 7 Jahren
bestehenden
**Agentur- und
Kommissions-Geschäft**
wird ein tüchtiger Kaufmann
mit 5-10000 M. Einlage
gegen Sicherstellung ac-
tuert. Adr. erh. unter
„Agentur“ 1. S. Exp. d. Bl.

**Verkäuferin
gesucht.**

Zum 1. Februar sucht für
meine Fabrik eine gewandte u.
gewissene Berlauteurin, nicht
unter 20 Jahren stehende und
tauffindige beweisbar.

Herrn Angermann,
Webergasse 35.

Tapisserie.

Ein mit dem Muster-
verzeichnen u. schattieren
vertrautes Fraulein findet
Stellung in der
Meissner Smyrna-
Teppich-Fabrik
Meissen.

Modes.

Tüchtige Webarbeiterinnen,
welche in seinem Betriebe geübt
sind und zufriedende qualitäre
Arbeiten finden großes Engagement.
Herrn Barthel,
Gremmingerstraße 39.

Modes.

Zum ein erstes Privatelier
in Dresden wird per sofort
eine durchaus tüchtige
Directrice
zu engagieren gesucht. Stel-
lung ist dauernd, angenehm,
auf Wunsch mit freier
Zeit im Hause gehabt.
Wird in jeder Weise abgeholt,
aber nur auf eine erste
Zeit reicht. Geh. off. erhält
nebst Angabe dauerhafter
Tätigkeit erbeten unter
F. F. 581 „Invaliden-
dant“ Dresden.

Leistungsfähige Verkäuferin, welche das Verlegen der
ganzen und Einzelhandel durch eigene Reise übernimmt,
sucht in allen größeren Städten und Orten des König-
reichs Sachsen.

geeignete
Vertreter

gegen gute Provision zu engagieren. Ges. Offerten unter M. N.
155 befindet die Exp. d. Bl.

American Export Company.
Vertreter gesucht

für alle Bläue zum Verkauf amerikanischer Artikel jeg-
licher Art direkt von der Fabrik. Bewerber wollen sich
gerne an den General-Vertreter Eugen Westermann,
Berlin, Friedrichstraße 230, wenden.

Lebensstellung.

Eine angelehnte deutsche Lebens-, Militärdienststellen-
und Aussteuer-Versicherung-Gesellschaft sucht intelli-
gente und fehlende Beamte für Reise- und Platzhäufigkeit
gegen Firmen und Diensten. Auch Nichtfachleute werden berücksichtigt. Bewerber jedoch nur solche mit guten Kenntnissen, werden gebeten. Diensten u. P. D. 861 an Rudolf Mosse,
Dresden zu richten.

Stellung. Erfreut sind jeder-
gewöhnliche Herren durch den
lauberen Beamten-Verein Stettin,
Deutschstraße 12. Provl. 29. Bl.

Modelleur

gesucht. Nur tücht. 1. Kl. die selbst arbeiten kann (Dien-
stes nicht in Ansicht). Off. u. L. Z.
910 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg
bis 3. Januar 1895 erbeten.

Reisender,

der Fagenbauer, Schmiede
und Hälser

regelmäßig brucht. z. Mitnahme
vertragl. nat. Konsum-Artikel b.
hoher Provision gesucht.
Off. mit Nachr. p. 1. 2987 an
Rudolf Mosse, Dresden.

Geübte Presserin

verlautet Arno Süller, Blumen-
fert. Gremm. 18. Bl. 2.

Aufwartung

ans. pl. Frau ist der Nach-
Stieglitz 3. Berg. Schillerstraße.

Einen Hausburschen,
16-18 J. alt, aus S. Pochich,
Blumenstraße 1.

Lehrling.

Zum mein Drogen- u. Parfü-
merie-Geschäft sucht ab 1. April
oder früher einen Lehrling mit
nat. Schulerkenntnissen und günst.
Bedingungen.

Drogerie A. Lemke,
Gremmistraße.

Selbstständige

Wirthschafterin,
einfach, erhaben, energisch, an
Tatkraft gewohnt, auf gewohnt
Gut gesucht ab 1. März 1895
Gebalt 400 M. Über. in Annen-
straßen unter W. G. 123
vorliegender Werksort.

Schweizer-

Gesuch. Ende zum sofortigen Amtseintritt
einen tüchtigen Nutzen beweisen
bei M. 32 Monatsgehalt.

Rittergut Delitzschau,

Bahnhofstr. Borsdorf,
Morus. Übernehmer.

Inspektor

sucht eine alte, vorzüglich einge-
führte Belehrungsabteilung
zum beständig Antritt. Seiner-
weile in der Lebens- u. Hand-
werke mit Erfolg gebr. te-
haben werden sehen. Über-
nahm unter G. J. 170 an Rudolf
Mosse, Dresden zu richten.

Es wird Tätigkeit gewünscht.

Blumen-

Arbeiterinnen,
gute Hausarbeiter, werden sofort
gesucht Gremm. 10. 1.

Aufwartung gesucht.

Ein Mädchen als Aufwartung
wird gesucht. Zu melden Sonn-
tag von 11 Uhr ab bei Neue.
Guttenhainstraße 15. 2.

Waschfrau,

welche außer Haus gut u. pünktl.
Wäsche betreut, nach Blauen
bei Dresden gesucht. Adr. unter
O. M. 500 Exp. d. Bl.

Eine

Aufwartung

für sofort. Gremm. 10. 2. Peters.

Leistungsfähige Verkäuferin, welche das Verlegen der
ganzen und Einzelhandel durch eigene Reise übernimmt,
sucht in allen größeren Städten und Orten des König-
reichs Sachsen.

**geeignete
Vertreter**

gegen gute Provision zu engagieren. Ges. Offerten unter M. N.
155 befindet die Exp. d. Bl.

American Export Company.
Vertreter gesucht

für alle Bläue zum Verkauf amerikanischer Artikel jeg-
licher Art direkt von der Fabrik. Bewerber wollen sich
gerne an den General-Vertreter Eugen Westermann,
Berlin, Friedrichstraße 230, wenden.

Eine junges Hausmädchen,
u. Wäsche mit bedienen kann,
im Restaurant Waldschlößchen,
Schillerstraße 63. v.

Perfekte Kroshuf-
Näherinnen

in und außer dem Hause finden
dauernde und lohnende Beschaf-
fung bei

Kloss & Meiser,
Scheffstraße 1.

Hausmädchen,

das gut Kochen kann, wird per
sofort gesucht. Witten, Deed-
witzerstraße 7, 1.

Eine

Albuminpapierfabrik

sucht einen tüchtigen, geistigen

Bäcker-
Lehrling.

Gru. in. Mensch. w. Lust hat.
Bäder zu w. findet unter günst.
Bed. auf. Unter. Boulehrstr. 87.
R. Touben, Bäckereihersteller.

Hausmädchen,

das gut Kochen kann, wird per
sofort gesucht. Witten, Deed-
witzerstraße 7, 1.

Eine

Albuminpapierfabrik

sucht einen tüchtigen, geistigen

Werkführer,

der mit der Zubereitung von
Eiweiß für Albuminpapier durch-
aus vertraut sein muss und seine
Fähigkeit in diesem Fach nach-
weisen kann. Off. J. P. 9865

Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Droschkenkutscher 1. Kl.
sucht Pfütze, Lauer-Allee.

Junger flotter

Schreiber,

gesucht Schreiber, per 1. Januar
für Kontor einer Aktiengesellschaft
gesucht. Off. mit Schreibkopien

u. Gedächtnis u. „Solid“

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Pfütze, Lauer-Allee.

Junger flotter

Schreiber,

gesucht Schreiber, per 1. Januar
für Kontor einer Aktiengesellschaft
gesucht. Off. mit Schreibkopien

u. Gedächtnis u. „Solid“

Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Verkäuferin.

Preuß. & Preußische,

Scheffstraße 10.

Anlegerin

gesucht Eichendorffstraße 3.

Für mein Colonialwaren-

geschäft, verbunden mit
Cigarettenfabrik und Schiffs-
station suche ich zu Ostern 1895

einen

Unterschweizer

gesucht Eichendorffstraße 3.

Für mein Colonialwaren-

geschäft, verbunden mit
Cigarettenfabrik und Schiffs-
station suche ich zu Ostern 1895

einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.

Ernst Leberecht Storz,

Großenhain.

Wirthshästerin

im Führung des Equibates

eines alleinstehenden Herrn in

einer kleinen Stadt (unweit

Dresden) baldig gesucht.

Offerten unter H. O. 670 an

Rudolf Mosse, Dresden.

Bautechniker-

Gesuch.

Zur Rittergut in Guenzer-

Geg. Gedenkt wird 3. Mai. Antritt ob.

Scholar bei Familienanzahl gel.

Landschaftlicher

Beamten-Verein Dresden.

Annenstraße 2. am Postplatz.

Scholar-Gesuch.

Z



Ein prächtiges Kuhbaum-Pianino,
wie neu, mit schönem Ton.
1 Pianino
vom Händleranten
G. Schwebchen,
beide ganz billig zu verkaufen.
H. Wolfframm,
Victoriahaus,
Gute Zeitschrift,
Eingang Promenadenseite



Panzerfahrzeug

Panzerfahrzeug, lichtbraun, ungefähr 170 cm. lang, Bandmasch., wo möglich anfahren u. geritten. Anschluss mit Angabe von Alter und Preis erbeten. Präsentstrasse 11. 1.

Gummi
Waren jeder Art, bester Qualität, zuverlässig empf. u. verwendet gegen Nachnahme. R. Freisleben, Dresden, Postplatz, vor d. Weltmarkt u. Annenstr.

Kutschgezirre,
2 Paar, fast neu, sind bill. verkauft. Wohlmeint. 16. 1. v. 18.

Neujahrskarten
empfiehlt in großer Auswahl
Ernst Klotz, Buchdruckerei, Altenmarkt 1. Gute Ansicht.

Zum Quartalswechsel
nimmt Bestellung auf Modewelt, Bazar, Gartenlaube u. i. w. bei freier Auswahldung entgegen. Ernst Klotz, Buchdruckerei, Altenmarkt 1. Gute Ansicht.

Heisen, Zilbern,
Harmonicas billig zu verkaufen. R. Niedler, Marienstr. 16. 1.

Piano Gute Ansicht. 16.

Gummi
Waren jeder Art, bester Qualität, zuverlässig empf. u. verwendet gegen Nachnahme. Rudolph's Gummiwarenhaus, Dresden, Jacobstraße 6. Muster gea. M. 3 (Marken)

Rathgeber! Und: **Leber die Ehe!!**
1 M. (Marken) Rudolph's Gummiwarenhaus Dresden, Jacobstraße 6.

Sehr gute Winter-Pantoffeln

Das Paar nur 50 Pfennige. J. Behrendt, Goldschmiede, Gute Zeitschrift. 20% Rabatt.



Butter!!

seine frische Herbstbutter per Postfoll. 9 Pf. netto, in 8½ Pf. Stücke, 25 u. 50 Pf. in Glasbehältern, per Pf. zu 88 Pf. ab Nordde. Alles Rohr. G. A. Molter, Norden (Schlesien). Vorzügliches französisches

Pianino

berühmter Fabrik, prächtig. Tonfülle und Ausstattung. Soirt mit gr. Verlust angeschafft. Billig zu verkaufen. Billigste frische Butter.

Cigarren
zu billigen Fabrikpreisen.
100 Stück

3	do.	2.30	1.60	1.30	1.20	—	2.20
4	do.	2.40	2.00	2.80	3.—	—	—
5	do.	3.20	5.40	3.00	3.80	—	—
6	do.	4.—	4.20	4.50	4.80	—	—
8	do.	5.—	5.20	5.50	5.80	—	—
10	do.	6.—	6.50	7.—	7.50	—	—

offerne und verdeckte Weihnachtsgeschenke mehr noch sein ausgeschafft.

Cigarrenstücken im Wert von 100 Pf. S. Sumatra, Brasil-Cigarren.

2 Stücke spiegelnd, v. Ritter

billig zu verkaufen.

Carl Streubel,

Cigarrenfabrik, Dresden-N. Westerholzstr. 13a, Preis-Gesamt wird jetzt hoch ausgelegt!

H. Wolfframm,

Victoriahaus, Gute Zeitschrift.

Eingang: Promenadenseite.

Preisveränderung!

Accord-Zither

mit entzückenden Notenblättern.

Präsentstrasse 10 Mark

jetzt nur

12,50.

Thonstück, ohne Notenblätter, in 1 Stunde zu erlernen! Versand gegen Vorauszahlung oder Nachnahme. Garantie-Umtausch oder Geld zurück.

Carlo Rimatei,

Dresden-N. Moritzstr. 19.

Waschmaschinen,

Ringmaschinen,

Nangelmaschinen,

Drehmangeln

etc. etc.

billigt das Verkaufsstall der befreundeten Spielzeugfabrik von

Albert Heimstädt,

Au See, Gute Margarethenstraße.

Kaufpreise 17.15.

FLÜGEL

PIANINOS

Kauf, Tausch

o. Miethaus

günstig

Paul Werner

Pragerstrasse

42.

Kissmequick

das feuchtste Collier der

Saison kostet mit Kopf im:

Canin Mk. 4.—

Walaby 4.50

Schwarz-Schuppe 7.—

Astrachan 6.50

Persianer 18.—

Faustkobisam 8.—

Nutria 9.—

Naturell Opossum 6.—

Skunkas 15.—

Nerz 20.—

Marder 18.—

Zobel 25.—

Iltis 10.—

Magazin zum Pfau,

Frauenstrasse 2.

Zur

Sylvesterfeier

empfohlen

zu tageweiser

Benutzung:

Punschbowlen,

Punschgläser,

Punschkellen,

etc.

sämtl. Tafelgeräthe.

Andreas Wold.

Gottschalch,

Pragerstrasse 19.

Filiale:

Granadistrasse 5.

Japan

Patente

seit 1877

Otto Wolff, Rechtsanwalt

Dresden, Pragerstrasse 10.

(Ecke Trompetenstrasse)

Marken & Musterschutz.

1 Pianino,

zu erhalten, schöner Ton.

für 250 Mark

billig zu verkaufen.

H. Wolfframm,

Victoriahaus,

Gute Zeitschrift.

Eingang: Promenadenseite.

Japan

Weihnachts-Geschenke.

Seelig, Hille & Co.

(W. R. Seelig & J. G. Hille Jb.).

30 Prager-Strasse 30

Thee

mit Ehrenpreis und goldener Medaille ausgezeichnet.

Dr. Lahmann's

Nährsalz-Kakao,

Dose 50, 150, 300 Gr.

Nährsalz-Chokolade,

Dose 160 und 200 Gr.

Nährsalz-Extrakt,

Dose 170 Gr.

Vegetable Milk,

Dose 180 Gr.

empfohlen

Lehmann & Leidsening,

Königl. Hoflieferanten,

15 Prager-Str. 15.

Keine Spielerei!

Keine Spielerei!

Kein Scherz! Kein Schwindel!

sondern die reinste, heiligste

Wahrheit.

Leider jedes Vorhaben ist

meine weltberühmte, edle

Chicago-Kollektion,

welche ich wegen Auflösung

meines Galanterie-Vogels für

nur M. 5. —

ausverkauft:

GRIES bei BOZEN

unterlicher Italiander Kurort im deutschen Sud-Tirol. Saison vom 1. September bis 1. Juni. Brieftafel d. d. Kurverwaltung.

Was Sie so lange gesucht

haben, bringe ich endlich in den Handel: Eine schöne, solid

gearbeitete, billige Accord-Zither, auf welcher man nicht, wie bisher nur in einer, sondern in drei Tonarten (Übergangs-

Tonarten) spielen kann. Das Erstellen ist kinderleicht, da das Instrument nach denselben Prinzipien, wie meine be- liebte Saxonie-Accord-Zither, gebaut ist. Man kann daher mit Carlo Rimatei's neumodischen

Stella-Accord-Zither

Preis 20 M.

incl. Schule zum Selbstlernen, Ring, Schlüssel, Stimmpfeife und Karton. Nebenbei führt ich immer noch meine

weltberühmte, neu verbesserte

Saxonia-Accord-Zither

Dr. Adolf Pfannenstiel's Heidelbeer-Punsch-Essenz

Fernsprechamt I. Nr. 201.

Wein-Handlung

von

Max: Kunath

Wallstrasse 8
(Portikus), an der Markthalle.

Dresden,

Wallstrasse 8
(Portikus), an der Markthalle.

Naturreine, best gepflegte **Rhein-, Pfalz-, Mosel-, Bordeaux- und Burgunder-Weine,**

Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Marsala, Muscat Lunel, Muscat Frontignan, Ruster, Menescher und Tokayer.

Feiner alter Jamaica-Rum und Arac de Goa.

Feiner alter Cognac.

Originalfüllungen von **J. Prunier & Co.**,
J. & F. Martell, **Ja's Hennessy & Co.** und **La Grande Marque-Cognac.**

Feinste Liqueure:

Holländ. von Wijnant Fockink-Amsterdam,
französ. Benedictine, Chartreuse, Maraschino,
Angostura, Alliash, Whiskey, Genever etc.

Vorzügliche Punsch-Essenzen

von Joh. Ad. Roeder-Köln, Carl Schieffer-Bendorf a. Rh. u. J. Cederlands Söner-Stockholme.

Double Brown Stout und Pale Ale.

Französische Champagner:

Moët & Chandon, L. Roederer, Heidsieck & Co., Veuve Clicquot, Pommery & Greno,
St. Peray mousseux, Romanée mousseux.

Deutsche Schaumweine:

Actien-Gesellschaft vorm. Burgeff & Co., Siligmüller, Stück & Söhne, Kloss & Foerster,
Math. Müller, Chr. Adt. Kupferberg.

Chinesischer Thee. Importirte Havana-Cigarren.

Feine Wein- und Frühstücks-Stuben

mit Erinnerungen an Hoffmann von Fallersleben.

Niederlagen zu Originalpreisen:

Dresden-A.: **Wilhelm Ritter**, Pfotenhauerstrasse 35.

Th. Techritz Nachfolger, Werderstrasse 5.

Sebnitz: **Emil Roitzsch**, Langestrasse.

Pirna: **Paul Dähne**, Dohnaischestrasse 10.

Lohmen: **C. A. Schöne**.

Unübertroffen

als Schönheitsmittel und zur Haarsorge, zur Bedeckung von
Wunden, sowie in der Kinderkrankheit.

LANOLIN

aus patent Lanolin der
Lanolin-Fabrik Matti-
nienfelde.

**Nur fecht, wenn
Marke**

In den meisten Apo-
gerien Dresden, der Umgegend, sowie des ganzen
Deutschen Reiches.

Toilette-Cream-

LANOLIN

In Zinnbüchsen à 40 Pf.
und Blechdosen à 20
und 10 Pf.

**mit Schutz-
„Pfeilring“.**

theken und **Dro-
gerien**.

Fernsprechstelle Amt III, Nr. 3993.

Wein-Handlung

von
Gegründet 1851. C.T.Berge, Gegründet 1851.
Kreuzstraße 7. Dresden. Kreuzstraße 7.

Naturreine,

bestgepflegte Rhein-, Pfalz-, Mosel- und Bordeaux-Weine.

Niederlößnitzer Landweine, vorzügliche italienische Tafelweine von Heinrich Calberla aus Monterodondo bei Rom.

Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Muscat-Lanet, Ruster Ausbruch, alter feiner Rum, Arae und Cognac,

Punsch-Essenzen.

Deutsche Schaumweine. Franz. Champagner.

Bringe gleichzeitig meine gut bürgerlichen Wein- und Frühstück-Stuben in empfehlende Erinnerung.

Warme u. kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Angenehme Gesellschaftszimmer.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich
Düsseldorfer Punschsyropo
von **Johann Adam Roeder**
Hoflieferant Sr. Majestät des Königes von Preußen.

Alex. Frank,
Köln, 14 Georgesplatz.
Düsseldorf,
empfiehlt

Feinste Düsseldorfer
Burgunder-, Erdbeer-, Ananas-,
Kaiser-, Sherry-, Vanille-, Thee-, Orangen-,
Seblummen-, Traub-, Royal- u. Rum-
Punsch-Essenzen.

*



An advertisement featuring a black and white illustration of a man's profile wearing a dark fur hat. To the right of the illustration, the text reads "Pelz-Mützen" above "1½, 1¾, 2, 2½, 3 M. u. s. w." Below this, the text "Pelz - Kragen" is followed by "für Herren" and "3, 4, 4½, 6, 8, 12 M. u. s. w.". At the bottom, it says "im Magazin zum Plan, Frauenstrasse 2.".

Best emaill. Kochgeschirr, Kaffeeröster
Brettleumösen, aufgefertigtes Kochgeschirr, Kaffeemühlen, Familienwaagen, Viehbewandchen, Kochmischchen, **Vierhähne**, Sargardine Einrichtungen, Möbel, Wamsflocken.

**Elsässer
Veder-Hosen,**
auch jede Art
Arbeits-Hosen,
Westen und **Jackets**, feine
Qualität und sehr gut gearbeitet,
für Männer, Burischen und
Knaben in allen Größen.
Buckskin-Hosen und Jackets,
Fleischer- und Haus-Jassen,
Arbeitsheiden, Blousen u.
Nützen, großes Lager von
Frauenstiefletten,
auch Schuhe für Frauen
und Mädchen,
Spezialität: Handgenagelte
Vederstichuhwaaren.
Herrenstiefletten,
Herrenschuhen
mit Gummizug,
Arbeitschuhen
von Mindleder,
Schaftstiefelei
wie bekannt Alles nur in
guter Ware,
besgl. Knabenschuhe u.
Schaft-Stiefelei
empfiehlt Alles in
großer Auswahl bei
soliden Preisen das
Arbeitskleider- und Stiefele-
Lager



H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden“.
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

**Feinste Slissrahm-
Tafelbutter,**
a. Wd. 105 Wdg.
Postkoff. 9 Wd. Kübel 5 Wd.
To. 100 Wd. Inhalt liefert unter
Garantie Prima-Qualität

Molkerei Freden
a. Kleine.

Frankfurter Cours- u.
Verloosungs-Anzeiger
heiles und billigstes
finanzblatt,
enthaltend alle Verloosungen.

**Handelsberichte, vollständig. Courts-
blatt, sowie Rathgeber für
Stapitalanlagen, Tausche &c.
Abonnement zum Preise von
M. 2,80 pro Halbjahr bei
uns Haus nebst alle Postkosten,
sowie die Expedition entgegen.**

Interess. f. Gott.-Spieler
Soeben erschien:
Das Riesen der
Deutschschen Staatslotterien
nebst Nummernstab, über die
Hauptgew. a. d. letzten 10 Zie-
gen der Preuß., Sächs.,
Hamb. u. Braunschw. Lotterie.
Gegen Einsend. von 30 Pf.
zu beziehen durch
G. Dammann, Hauptlottofist.
Braunschweig.

**Bum,
Arac,
Cognac,
Punsch - Essenzen,
Liqueure**
empfehlen
Eisert & Co.,
Naumburgstrasse 6.
Gantzkowstrasse, Stufen, Schwell,
u. u. u. H. Bill. Rothenstr. 23.

Russische Boas.

Die beliebten langen Pelzboas kosten im Magazin zum Pfau, Frauenstr. 2,
11 schwarz in echt Wolfschweif
3 Mark. 1½ Mark.

Joh. Fr. Weber's
Ankerseifen
und
Ankerseifenpulver
sind die **besten** und
im Gebrauch **billigsten**
Seifen der Welt!

Die Dampf-Destillation und
Weinhandlung
von E. Thalmann,

Böhmischesstrasse 1, Ede Neumarkt.

hält ihre
H. Rum, Arac, Cognac in 1½ u. 1½ Gläsern.
do. Pianette
do. m. und ausländische Weine
wie d. Spezialitäten
H. Zehren u. Rothwein-Punschessens
Berliner Getreide-Kümmel nach Olfa
angelegentlich empfohlen.

Höchste Heizkraft! Größte Sparsamkeit!
Neu in Dresden!

An Stelle der Gaskohle benötige man zu demselben Zweck
die eben oft prima chem. Presskohle, präpar. Holzkohlen, Briquettes (Bri. Kleinw.). Diese sind nicht leicht und nicht leicht und kann man bei dieser Belebung unbedingt arbeiten. Auch von großem Erfolg zur Verhütung des Entfernen des Glases und Sicherstellung. Alles Nützliche mindl. od. Prospette, welche aus einem festen Zustand werden. Zu einem Preis
1 Stück einladend, empf. sich als Vertreter für Dresden und
Umgegend.

Ernst Leiteritz, Seminarstraße 5, 1.
Sich zu sprechen 1-8 Uhr Nachm. und Sonntags bis Mittag.

Neujahrskarten.

Große und geschmackvolle Auswahl dies-
jähriger Neuheiten.

Neujahrskarten mit Goldrand

und eingravierte Goldschrift, sowie zum Ein-
drucken mit beliebigem Namen in verschiedenen
Ausführungen.

Visitenkarten

mit jedem beliebigen Namen bedruckt 100 Stück
von 75 Pf. an.

Neujahrs-Cigarrenspitzen

in großer Auswahl.

J. Bargou Söhne,

Wilsdrufferstrasse 54, Sophienstrasse 6,
am Postplatz.

Continental-Hotel Hannover.

Hergrößerungsbau beendet neue Direktion.
Größtes und besteingekritisches Hotel der Stadt.
Inhaber: J. Bargou Söhne.

Hart-Gypsdielen,

in allen Städten, offenbar im Einzelnen sowie wagen-
weise zu billigen Preisen. **Herr. Hahmann, Dresden,**
Trompeterstrasse 6. Preislisten zu Diensten.

Dresden 1894 mit der goldenen Medaille prämiert.
Radicke's Punsch-Essenzen.
darunter als Spezialität:
Kaiserin Augusta Victoria-Punsch,

find die wohlbekanntesten und beliebtesten.
In vielen besseren Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäften erhältlich.

für Gärtner!

Infolge von Abhängen mit Verlusten größerer Pferdebestände
liegen wir **Pferdedünger** zu annehmbaren Preisen hinreichend
bis in die Gärtnereien.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

DRESDEN - LONDON

via Vlissingen — Queenboro

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Dresden Abfahrt 4.05 Uhr, London Ankunft 9.05 Uhr.
8.25 Uhr
Preis I. Kl. Einzel 22. 95.-, I. Kl. Aktiv 22. 156.-.
II. Kl. 67.50, II. Kl. 153.75.
Direkte Billets auf allen Hauptstationen.

Weitere bei:

Ernst Strack Nachfolger,
Pragerstrasse 30, Dresden.

Die Direktion der Dampfschiff.-Ges. „Zeeland“.



Zu Festgeschenken

geeignet!

Die hier königlich italienischer Staats-Controle aussetzen und haben Garantie für absolute Reinheit und Güte
bekennen, so in den entsprechenden Zeitungen erscheinende Worte bei **Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft** Daubel, Dommer, Kühn & Co., in
den geschilderten Weinen: **Marsala Extra** mit sehr gutem **Vino da Posto** (20% Alc. Vol.) und **Vino dolce** (18% Alc. Vol.) **Marsala** (20% Alc. Vol.) und **Vermouth di Torino** (20% Alc. Vol.) **Marsala** (20% Alc. Vol.)

den bekannten Niederlagen.

Heizer-Schule.

Der Beginn des in der Reg. Kunstgewerbeschule hier, Anton-
Blah, stattfindenden Unterrichts für **Heizer u. Geizer** von **Dampfkessel, Waschmaschinen u. s. w.** ist auf **Donnerstag** den 3. Januar Abends 8 Uhr festgesetzt.

Sitzplatze, 5 M., sind beim Hausmeister vorerwähnter Anhalt, Herrn Jacob, zu entnehmen.

Königliche Gewerbe-Inspektion.
J. B. Preissel, Reg. Baumeister.

Ball- Handschuhe.

Glacé für Damen 4 Knopf lang, 1 M. 25 Pf. und 1 M. 50 Pf.
Glacé für Herren 1 - 25 - und 1 - 50 -
Glacé schwarz für Herren und Damen 1 - 50 -
Glacé mit Krempen innen gefüttert 1 - 75 -
Glacé gefüttert 2 - 25 -

Winter-Handschuhe spottbillig.
Frauen-Strümpfe,
echt Hermèsdi-Schwarz,
mit doppelter Sohle und doppelter Hochstrie, à 75 Pf.
empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus
Pragerstrasse 8, 2. Etage.

Dr. Brehmer's Heilanstalt
für Lungenkranke,
Goerbersdorf i. Schlesien.

Chefarzt: Dr. Achtermann, Schüler Brehmer's.
Sommer- und Winter-Kur. Behl. Heilstage. Wohnung und
Pension sindl. drstl. Behandlg. Bader, Douchen, Milch, Reise u. c.
sich für 130 M. monatl. Ill. Prospete kostenfrei durch
die Verwaltung.

Wollwäsche billiger!

Echte Jägerwäsche mit Originalstempel des Pro-
fessor Dr. Jäger um gänzlich zu räumen.

30% billiger.

Wollene Leibbinden in prima Qualitäten

50% billiger

im Magazin zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Der vorhandene Vorrath der Jäger-
wäsche wird zu so ungewöhnlich
billigen Preisen abgegeben, weil
das Magazin diesen Artikel nicht weiter
führen will.

Kronleuchter

in Bronze für Salons u. Speise-
Zimmer zu Gas.
Größte Auswahl. 50-500 M.

Große Kirchgasse 5
Hermann Liebold.



Fabrikant,

27 J. nicht unvermögend, findet
beobachtet Detach. die Bekanntheit
einer jungen Dame mit etwas
Vermögen. Offert mit N. A.
92410 Exped. d. Pl. erbeten.

Groß- und Klein-Häuser
in großer Auswahl bei Wih.
F. John, Schuhmacherstrasse.

Schwindfucht,
sowie Rheumatismus heißt auf
einzelnen, natürlichen Wege
G. Lehmann, Pragerstrasse 11.
Altmühlstraße 61, vi.

Mehrere gebrauchte, gut er-
halten.

Pianinos,
darunter 1 freist., mit schönem
vollem Ton, vor 200-300 M.
unter Garantie anherst preiswert
zu verkaufen.
Pianoforte-Habit G. Ulrich,
Vernaschleife 26, 1.